

LEHRPLAN

ENGLISCH

Bildungsgang Realschule

Jahrgangsstufen 5 bis 10



Hessisches Kultusministerium

Inhaltsverzeichnis		Seite
Teil A	Grundlegung für das Unterrichtsfach Englisch in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Realschule	
1.	Aufgaben und Ziele des Faches	3
2.	Didaktisch-methodische Grundlagen	4
3.	Umgang mit dem Lehrplan	5
Teil B	Unterrichtspraktischer Teil	
	Übersicht der verbindlichen Themen	7
1.	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5 bis 10	
	Die Jahrgangsstufe 5	9
	Die Jahrgangsstufe 6	14
	Die Jahrgangsstufe 7	17
	Die Jahrgangsstufe 8	20
	Die Jahrgangsstufe 9	24
	Die Jahrgangsstufe 10	28
2.	Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10	32

Teil A Grundlegung für das Unterrichtsfach Englisch in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 in der Realschule

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Englisch ist die am weitesten verbreitete **internationale Verkehrssprache**, die Sprache von Wissenschaft und Technik, Wirtschaft, Handel und Verkehr. Für die Berufsfelder der Realschulabsolventen ist sie deshalb von besonderer Bedeutung. Die Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie die Nutzung und weltweite Verbreitung des Internets und seiner Dienste sind durch das Englische entscheidend vorangetrieben worden. Schließlich hat das Englische weitere Lebensbereiche in Kultur und Politik entscheidend mitgeprägt. Die **Beherrschung des Englischen** eröffnet daher eine **Vielfalt von Möglichkeiten** zum Austausch von **Informationen** im **öffentlichen, beruflichen** und **privaten** Bereich.

Der **Englischunterricht** in der Realschule baut auf dieser Erkenntnis auf. Er hat die **Aufgabe**, die Schülerinnen und Schüler **zu befähigen, das Englische als Verständigungsmittel** zu verwenden. Dadurch wird der **Zugang zu Informationen** erheblich erleichtert, die **Meinungsbildung** auf eine umfassendere Grundlage gestellt und eine solidere **Orientierung in der Welt** ermöglicht. In der Auseinandersetzung mit der englischen Sprache und den Kulturen englischsprachiger Länder kann eine höhere **Aufgeschlossenheit gegenüber Sprechern anderer Sprachen** sowie ein **tiefere Verständnis der Lebensgewohnheiten** dieser Menschen entwickelt werden. Schließlich kann mit dem Erwerb eines zweiten Sprachsystems zumindest ansatzweise ein **Muster für die Aneignung weiterer Sprachen** gebildet und ein höherer Grad an **Sprachbewusstheit** im Allgemeinen erreicht werden.

Ziel des Englischunterrichts in der Realschule ist zum einen die **Fähigkeit** der Schülerinnen und Schüler, sich **auf Englisch mündlich und schriftlich so zu verständigen**, dass Absicht und Inhalt ihrer Äußerungen von englischsprachigen Kommunikationspartnern erkannt und deren Äußerungen von den Lernenden in ihrem grundlegenden Sinngehalt erfasst werden können. Hierzu gehört, dass die Schülerinnen und Schüler zu folgenden sprachlichen Leistungen im Englischen befähigt werden: **grundlegende Sprechhandlungen ausführen** sowie **Formeln sprachlicher Konvention verwenden**; **Absichten, Meinungen und Gefühle kundtun**; **Bitten, Wünsche und Aufforderungen äußern** sowie derartige Äußerungen anderer verstehen und darauf reagieren; **Fragen stellen und beantworten**; **Feststellungen treffen, Aussagen begründen** und sowohl wirkliche als auch nur vorgestellte **Sachverhalte** zusammenhängend **darstellen**, erörtern und beurteilen. Zum anderen strebt er die **Fähigkeit** an, zusammenhängende größere sprachliche Ganzheiten (**Sach-, Gebrauchs- und fiktionale Texte**) hörend bzw. lesend **zu verstehen**, die in ihnen enthaltenen Informationen aufzunehmen, einzuordnen, zu gewichten und zu deuten bzw. zu verwerten.

Diese Fähigkeiten zur Kommunikation in englischer Sprache und zur Arbeit an und mit englischen Texten setzen die **Verfügbarkeit des Englischen** auf mehreren Ebenen und in unterschiedlichen Bereichen voraus. Im Englischunterricht der Realschule geht es deshalb darum, dass die Schülerinnen und Schüler die elementaren **fremdsprachlichen Fertigkeiten** (einschließlich der Lautdiskriminierung, der Artikulation sowie des Lesens und Schreibens in der Fremdsprache) **ausbilden**, gesicherte **Kenntnisse** in den Bereichen **Wortschatz** und **Grammatik** erwerben sowie **Einsichten** in **sprachliche Regelmäßigkeiten** und **Besonderheiten des Englischen** gewinnen. Außerdem gilt es, die Fähigkeit zur **Umsetzung** bzw. **Rekonstruktion kommunikativer Absichten** in bzw. aus englischen Äußerungen sowie zur **Gewinnung**, Darstellung, Deutung bzw. Verwertung und Weitergabe von **Informationen** aus **sachorientierten** und **fiktionalen Texten** zu entwickeln. Hinzu kommt, dass die Schülerinnen und Schüler **exemplarische Einblicke in kulturelle und gesellschaftliche Zusammenhänge** Großbritanniens und der Vereinigten Staaten sowie weiterer wichtiger englischsprachiger Länder erhalten und die durch das Englische eröffneten neuen sprachlichen Möglichkeiten nutzen. Die Aneignung von **Lern- und Arbeitstechniken** ist zur Erleichterung des **selbstständigen Lernens** sowie wegen der **prinzipiellen Nichtabgeschlossenheit des fremdsprachlichen Lernprozesses** über die Schulzeit hinaus unverzichtbar. Englischkenntnisse erhalten vor dem Hintergrund der **immer engeren Verzahnung des mehrsprachigen Europas** und des damit einhergehenden Bedarfs einer **allgemein akzeptierten lingua franca** - und dies ist das Englische - besondere Bedeutung.

Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen

Mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) liegt ein wohldefiniertes Bezugssystem für die Bestimmung und Kalibrierung fremdsprachlicher Fertigkeiten vor. Er stellt ein europaweit anerkanntes Instrument zur Beschreibung sprachlicher Kompetenzstufen dar. Die Orientierungspunkte für die im Bildungsgang der Realschule anzustrebenden Kompetenzniveaus bestimmen sich in Anlehnung an den Europäischen Referenzrahmen. Zum Ende der Sekundarstufe I sollen sich die Lernenden in der Fremdsprache Englisch an den Kriterien der Kompetenzstufe B1 messen.

Der GER ist deskriptiv, nicht präskriptiv, angelegt und macht weder methodische noch inhaltliche Vorgaben zum Erreichen der Zielkompetenzen. Die inhaltliche Konkretisierung und die methodische Konzeption sind Aufgaben des Lehrplans.

2. Didaktisch-methodische Grundlagen

Bei der Aufbereitung und Vermittlung der **Inhalte** werden der **Erfahrungshorizont** und der **Interessenbereich** der jeweiligen **Altersstufe** berücksichtigt, damit sich **Motivation** entwickeln kann und Überforderung oder Abgehobenheit vermieden wird. Die Bedeutungsvermittlung macht - besonders im Anfangsunterricht - Gebrauch von Anschauungsmitteln wie Originalgegenständen, Modellen, Bildern, Zeichnungen und Skizzen, verdeutlicht durch Demonstration und greift auf einsprachige Erschließung durch eindeutige Kontexte, Paraphrasen, Definitionen, Ober- und Unterbegriffe, Synonyme, Antonyme, Wortbildungsmuster, auf Ähnlichkeit mit deutschen Wörtern sowie auf „Eselsbrücken“ zurück. Das **Englische** ist **sowohl Gegenstand als auch Mittel des Englischunterrichts**. Das heißt nicht, dass das Deutsche aus dem Englischunterricht völlig verdrängt werden sollte - schließlich ist es u.a. als mentales Begriffssystem bei der Semantisierung englischer Wörter unverzichtbar -, sondern lediglich, dass nur dann deutsch gesprochen werden sollte, wenn die einsprachige Vermittlung zu umständlich oder nicht eindeutig genug wäre oder besonders komplexe bzw. abstrakte Sachverhalte zu klären sind.

Zur Festigung und Differenzierung des **Wortschatzes** bietet sich die assoziative Einbindung in Wort- und Sachfelder, Wortfamilien und Kollokationsfelder an. Neuer Wortschatz sollte - bei vorentlasteter Textarbeit - zunächst in bekannten Strukturen eingeführt und gefestigt werden. Den Lernenden noch unbekannt Strukturen sollen - sofern sie nicht von den Lernenden selbst in neuen Texten entdeckt werden sollen - anhand bekannten Wortmaterials vermittelt werden. Nach dem Erreichen von Lernplateaus in einzelnen grammatischen Teilbereichen sollten zur kognitiven Stützung und Festigung **Regelmäßigkeiten im Englischen** und **typische Unterschiede zum Deutschen** in vergleichender und systematischer Zusammenschau dargestellt werden. Besonders hervorgehoben werden sollten verallgemeinerbare Regeln, die wortartenübergreifende Geltung haben (wie z.B. $y \rightarrow i(e)$, $ll \rightarrow l$). **Grammatische Sachverhalte** sollten erfahrbar und bewusst gemacht werden, besonders dort, wo **innersprachliche Kontraste** in der Fremdsprache dies erfordern und wo auf Grund **muttersprachlicher Interferenz** Fehler bei der Bildung oder Verwendung fremdsprachiger Formen vorhergesagt werden können.

Bei der im Unterricht zu vermittelnden Sprache handelt es sich um möglichst **authentisches Englisch**, vorzugsweise - nicht zuletzt auch wegen der europäischen Integration - um britisches Englisch (*General British*, das die *Received Pronunciation* sowie akzeptierte regionale Varianten umfasst). Das amerikanische Englisch (*General American*) steht jedoch - schon allein wegen seiner Weltgeltung, aber auch wegen der engen Verbindung Deutschlands mit den Vereinigten Staaten von Amerika - als Unterrichtssprache gleichberechtigt neben dem britischen Englisch. Grundsätzlich sollten die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihres sechsjährigen Lehrgangs in Englisch beide euroatlantischen Varianten des Englischen kennen gelernt haben. Zu übende **kommunikative Äußerungen** sind in **simulierte Alltagssituationen** der fremdsprachigen Lebenswelt eingebettet, die für die Lernenden von Bedeutung sind oder werden können. Der **landeskundliche Bezug** der Situationen und Texte kommt der natürlichen Neugier der Lernenden entgegen, etwas von der **Andersartigkeit der fremdsprachigen Welt** zu erfahren, ermöglicht **Einblicke in die Lebensweise und Lebensbedingungen** in englischsprachigen Ländern und kann dadurch zu einem **differenzierteren Verhalten gegenüber Ungewohntem** beitragen.

Regelmäßiges Wiederholen und Üben ist im Englischunterricht **unerlässlich**. Hierfür bieten sich - neben Spielen, Reimen und Liedern im Anfangsunterricht - Übungsformen und sprachliche Gestaltungsaufgaben an. Bei den gelenkten **Übungsformen** können z.B. Aussagen auf ihre Richtigkeit beurteilt, Zuordnungen vorgenommen, Äußerungen ergänzt oder nach Auswahl passender bzw. nach Anordnung ungeordneter Satzglieder konstruiert, Sätze nach bestimmten Gesichtspunkten umgeformt oder gegebene Begriffe bzw. Aussagen umschrieben werden. In **sprachlichen Gestaltungsaufgaben** können z.B. Bildfolgen versprachlicht, Dialogteile oder ganze Dialoge erstellt oder an Hand von Stichpunkten Texte verfasst werden. Vorgegebene Texte können durch Finden einer passenden Überschrift oder charakteristischer *key words* auf den Punkt gebracht, ihr Inhalt kann durch einen Kernsatz zusammengefasst, als *Summary* oder als *Reproduction* wiedergegeben oder mittels Perspektivenwechsels umgeschrieben bzw. von einer Ich- in eine Er-Erzählung (oder umgekehrt) oder von einer Erzählung in einen Dialog (oder umgekehrt) umgewandelt oder in ein Drehbuch umgeschrieben werden. Darüber hinaus gilt es, schon in einem frühen Stadium des Englischunterrichts Möglichkeiten zu **kreativer Textproduktion** zu schaffen, die den Lernenden die Chance bieten, einerseits das bisher Gelernte in freier Anwendung und neuer Kombination gestalterisch umzusetzen, andererseits jedoch auch das für den Ausdruck der jeweiligen Mitteilungsabsicht noch nicht Verfügbare selbstständig zu suchen und mit in den Text einzubringen.

Die **Hinführung zu englischsprachiger Literatur** sollte bei den einfachen Formen an Hand der Originalfassung, bei schwierigeren oder umfangreicheren Texten vorwiegend über vereinfachte bzw. adaptierte Fassungen erfolgen, die dem Sprachvermögen der Schülerinnen und Schüler angepasst sind. Im Unterricht sollten **Grundbegriffe** (Textgattungen, Stilmittel) und **einfache Formen der Arbeit mit fiktionalen Texten** vermittelt werden. Hierzu gehört auch - in Zusammenarbeit und Absprache mit dem Fach Deutsch - die elementare Erörterung des literarischen Geschehenszusammenhangs von Autor (Motiv und Absicht), Leser (Interesse und Erfahrung) und Werk (Entstehung und Wirkung).

3. Umgang mit dem Lehrplan

Der Lehrplan will und kann kein Ersatz für eine Didaktik oder eine Methodik des Englischunterrichts sein, er gibt vielmehr **Auskunft über die im Unterricht zu vermittelnden Inhalte**. Im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts steht das **Sprachhandeln**, das - wie jedes Handeln - praktische und theoretische Aspekte aufweist, die man zusammengefasst als **Können und Kennen** einander gegenüberstellen kann. Die Inhalte des Englischunterrichts in der Realschule im Bereich des Könnens sind die **fremdsprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten**, im Bereich des Kennens die **Kenntnisse und Einsichten bezüglich der englischen Sprache und der Kultur(en) englischsprachiger Länder**, vor allem des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten.

Für die Gliederung der **Fähigkeiten und Fertigkeiten** wurde bewusst nicht auf die *four basic skills* als primäres Einteilungskriterium zurückgegriffen, da es im Lehrplan nicht um die Systematik der Grundfertigkeiten, sondern um eine **pragmatische Darstellung von Fähigkeiten und Fertigkeiten** geht, die sich an den **praktischen Erfordernissen des Unterrichts**, den **Verwendungszusammenhängen** sowie der **Möglichkeit der Entfaltung und Progression** orientiert. Innerhalb der Fähigkeiten und Fertigkeiten werden daher für alle Jahrgangsstufen die Bereiche **Elementare Fertigkeiten, Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte, Umgang mit Texten sowie Lern- und Arbeitstechniken** unterschieden. Der Ausdruck "Elementare Fertigkeiten" bezieht sich hier nicht auf die Grundfertigkeiten insgesamt, sondern lediglich auf die "technische" Seite der Rezeption und Produktion der Fremdsprache. Dabei handelt es sich um das, was als Voraussetzung für Verstehen und Kommunikation geläufig sein muss und von der Lautdiskriminierung und Artikulation auf einer unteren Stufe bis zur Unterscheidung regionaler, nationaler und internationaler Varianten des Englischen auf einer höheren Stufe reicht.

Die **Kenntnisse und Einsichten** umfassen in allen Jahrgangsstufen die Schwerpunkte **Wortschatz, Strukturen und Formen** sowie **Themenbereiche**. Aussprache, Betonung, Intonation und Rechtschreibung sind durch die Auswahl des Wortschatzes und der Strukturen bestimmt und werden deshalb nicht als eigenständige Bereiche, sondern als abhängige Inhalte beim Wortschatz und bei den Strukturen und Formen aufgeführt sowie aus pragmatischen Gründen auch bei den elementaren Fertigkeiten.

Der zu vermittelnde **Wortschatz** wird **in seinem Umfang angegeben** und **von seiner Funktion her beschrieben**. Er soll die im Lehrplan für die jeweilige Jahrgangsstufe vorgesehene **Kommunikation, Textarbeit** und **sprachliche Bewältigung der Themen** ermöglichen. Auf eine listenmäßige Aufstellung der einzelnen lexikalischen Einheiten wird bewusst verzichtet, da nicht ein bestimmtes Einzelwort, sondern die sprachliche Funktion, die man mit diesem oder auch einem anderen Wort erfüllen kann, im Vordergrund steht. Dass es dennoch zu einem **gemeinsamen Grundstock an Wörtern** kommt, wird **durch die Vorgabe der Themenbereiche** mit ihren überschaubaren und zum Teil eng eingegrenzten Wortfeldern sowie durch die Strukturwörter der geschlossenen Listen gewährleistet.

Die **Themenbereiche** sind stichwortartig aufgeführt und nennen **Lebensbereiche**, innerhalb deren **alltägliche Kommunikationssituationen** in jeweils altersstufengemäßer Form simuliert und Dialogrollen übernommen werden können. Sodann enthalten sie **Themen**, für die sich Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Jahrgangsstufe **interessieren**, über die sie **mehr wissen** und über die sie **miteinander sprechen** wollen. Schließlich weisen sie **landeskundliche Inhalte** aus, über die **grundlegende Kenntnisse** vermittelt und **Einsichten** in **gesellschaftliche, kulturelle** und **politische Zusammenhänge und Probleme** gewonnen werden können.

Bei der Erarbeitung von Themen geht es nicht um die Anhäufung enzyklopädischen Sachwissens in englischer Formulierung. Vielmehr sollen die Themen auf einer elementaren Stufe des Spracherwerbs einfachen Situationen des Informationsaustauschs inhaltlichen Sinn verleihen. Vor allem jedoch dienen sie der **exemplarischen Erhellung von Fragestellungen**, wie sie sich z.B. aus der **Interessenlage** und der **Problemsituation** der jeweiligen Altersstufe, der **Analogie** oder dem **Kontrast** zu in Deutschland oder in Festlandeuropa herrschenden Verhältnissen oder dem **aktuellen Tagesgeschehen** ergeben. Die zur Erörterung solcher Themen erforderlichen Grundkenntnisse und fremdsprachlichen Voraussetzungen müssen jedoch bei der Erörterung zur Verfügung stehen und daher vorher eingeführt und gesichert worden sein.

Die einzelnen Inhaltskategorien des Lehrplans unterscheiden sich hinsichtlich ihrer inhaltlichen Bestimmtheit. So sind z.B. die Fertigkeiten allgemeiner formuliert als die inhaltlich eingegrenzten Themen, diese jedoch nicht in dem Maße konkretisiert wie z.B. einzelne Strukturen und Formen. Dies ist beabsichtigt: **Sprache macht von endlichen Mitteln unendlichen Gebrauch**, und deshalb ist es für den lernenden Benutzer der Sprache unverzichtbar, den **Schlüssel (der Strukturen und Formen) zur Vielfalt (der Sprachfunktionen) so konkret und greifbar wie möglich** geboten zu bekommen. Auf die beispielhafte Umsetzung der Themen bis auf die Ebene der konkreten inhaltlichen Ausgestaltung von Unterrichtseinheiten wurde dagegen verzichtet, nicht nur deshalb, weil der knappe Raum des Lehrplans dies gar nicht zuließe, sondern da dies in das Aufgabenfeld und den Entscheidungsbereich der Fachkonferenzen Englisch und der einzelnen Englisch-Lehrkräfte fällt. Hinzu kommt, dass eine derart feinmaschige inhaltliche Vorgabe als verbindliche Festschreibung den Gestaltungsspielraum der einzelnen Lehrbuchverlage so einengen würde, dass am Ende das Einheitslehrwerk stünde.

Aus ökonomischen Gründen werden Inhalte in der Regel nur bei ihrem ersten Auftreten im Lehrplan genannt, sie sind jedoch in angemessenen Abständen zu wiederholen und zu festigen.

Teil B Unterrichtspraktischer Teil

Übersicht der verbindlichen Themen

In allen Jahrgangsstufen sind die Unterrichtsinhalte *Fähigkeiten und Fertigkeiten (Elementare Fertigkeiten, Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte, Umgang mit Texten, Lern- und Arbeitstechniken)* sowie *Kenntnisse und Einsichten (Themen, Wortschatz, Strukturen und Formen)* verbindlich. Sie werden hier nicht analytisch aufgefächert, sondern der konkreten Sprachverwendung in der Wirklichkeit entsprechend im wechselseitigen Zusammenhang und in verdichteter Form auf die Themen konzentriert aufgeführt.

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
5.1.1	Elementare Fertigkeiten (Hören, Sprechen und Lesen, Schreiben) (analog in den Jahrgangsstufen 6 bis 10)	130
5.1.2-4 5.2.1-3	Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte und Umgang mit Texten im Bereich der Themen <i>Im Klassenraum, Vorstellung der eigenen Person, Leben in der Familie, Wohnen, Freunde, Interessen, Schule, Tiere, Geburtstag, Feste und Feiern, Tagesablauf, Wetter und Jahreszeiten</i> unter Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und der erforderlichen Strukturen und Formen	
5.1.5	Lern- und Arbeitstechniken (analog in den Jahrgangsstufen 6 bis 10)	
6.1.2-4 6.2.1-3	Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte und Umgang mit Texten im Bereich der Themen <i>Körper und -teile, Gesundheit und Krankheiten, Kleidung und Mode, Essen und Trinken, Freizeitgestaltung, Ferien, Geld und Einkaufen, Öffentliche Einrichtungen, Orientierung in der Stadt, Verkehr, Stadt und Land, Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalität sowie von Behinderten und Nichtbehinderten</i> unter Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und der erforderlichen Strukturen und Formen	130
7.1.2-4 7.2.1-3	Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte und Umgang mit Texten im Bereich der Themen <i>Das Vereinigte Königreich (UK), London, das englische Schulsystem, eine ausgewählte Region des UK, englische Sagen, historische Anekdoten, Heranwachsende in der Gruppe, Miteinander von Jugendlichen und älteren Menschen</i> unter Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und der erforderlichen Strukturen und Formen	104
8.1.2-4 8.2.1-3	Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte und Umgang mit Texten im Bereich der Themen <i>Die Vereinigten Staaten (USA), Aus der Geschichte der USA, New York, eine ausgewählte Region oder ein ausgewählter Staat der USA, das Schulsystem in den USA, Wissenschaft und Technik (Informationstechnologie, Telekommunikation, Unterhaltungselektronik), Massenmedien als Instrumente der Information, der Werbung und der Machtausübung, Probleme in der Pubertät</i> unter Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und der erforderlichen Strukturen und Formen	104
9.1.2-4 9.2.1-3	Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte und Umgang mit Texten im Bereich der Themen <i>Arbeit und Beruf (Arbeitswelt, Gewerkschaften, Gesellschaftsformen, Berufswünsche und -perspektiven, Mobilität, technologischer Wandel, informationstechnologische Revolution und deren Folgen), politische und soziale Probleme im UK und in den USA, ein weiteres englischsprachiges Land (Australien und Neuseeland oder Kanada), Freundschaft und Liebe</i> unter Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und der erforderlichen Strukturen und Formen	78

10.1.2-4 10.2.1-3	Mündliche Kommunikation, Produktion schriftlicher Texte und Umgang mit Texten im Bereich der Themen <i>Jugendprobleme (Erwachsenwerden, Generationenkonflikt), Politische und soziale Verhältnisse im Vereinigten Königreich und in den Vereinigten Staaten (Regierungs- und Staatsform, politische Parteien und Institutionen, Individualismus und Gemeinsinn, Freiheit und Eigenverantwortung), Leben in einer Demokratie, wichtige geschichtliche Daten und bedeutende Persönlichkeiten des UK und der USA, ausgewählte Aspekte eines Landes mit Englisch als Amtssprache (Indien, Nigeria oder Südafrika)</i> unter Verwendung des entsprechenden Wortschatzes und der erforderlichen Strukturen und Formen	78
	Summe	624

Die Jahrgangsstufe 5

5.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten**5.1.1 Elementare Fertigkeiten****5.1.1.1 Hören**

- Das Lautbild gehörter englischer Wörter phonemisch korrekt aufnehmen
- In gehörten englischen Äußerungen die Lautbilder bekannter englischer Wörter oder Wortgruppen erkennen und dadurch den Lautstrom in Sinneinheiten gliedern
- *Short forms, weak forms* und Bindungen erkennen
- Die Bedeutung gleichlautender Wörter aus dem Kontext erschließen, z.B.:
no - know, our - hour, here - hear, there - their, where - wear, two - too (small) - (small,) too, write - right, by - bye - buy, see - sea
- Anhand des Kontextes lautähnliche Sinneinheiten als Strukturen oder als Einzelwörter erkennen, z.B.:
he's : his, it's : its, you're : your, they're : their, there
- Die Satzart erkennen, die mit der jeweiligen Intonation einer englischen Äußerung verbunden ist
falling tune: Aussage, Aufforderung, Bestimmungsfrage, *rising tune*: Entscheidungsfrage
- Einfache englische Äußerungen in gängigen Aussprachestandards verstehen
General British (Received Pronunciation, Modified Standard), General American

5.1.1.2 Sprechen und Lesen

- Die englischen Laute phonemisch korrekt artikulieren, unter besonderer Berücksichtigung
 - vom Deutschen her ungewohnter Laute: /r, T, D, w, eI, @U/
 - bestimmter Lautunterschiede: /w/:/v/, /T/:/f,s/, /D/:/d,z/, /tS/:/dZ/, /i/:/I/, /e/:/e&/
 - stimmhafter Verschlusslaute (/b/,/d/,/g/) und Reibelaute (/v/) am Wortende, z.B. in
job, bed, food, bag, leg, live
 - der lautlichen Angleichung funktionaler Endkonsonanten, z.B.:
Plural-s als /z/ in *bags* (/b&gz/) aber /s/ in *books* (/bUks/),
Endungs-s der 3. P. Sg. im *simple present* als /z/ in *reads* (/ri:dz/), aber /s/ in *sits* (/sIts/),
past-Endung -ed als /d/ in *cleaned* (/kli:nd/), aber /t/ in *looked* (/lUkt/) und /Id/ in *started* (/stA:tId/)
 - schwieriger Konsonantenverbindungen, z.B.:
/vz/ in lives, /Tsl/ in table-cloths, /Dz/ in clothes, /ksT/ in sixth, /tT/ in eighth
- Das englische Alphabet aufsagen und Wörter auf Englisch buchstabieren
- Die Aussprache des bestimmten Artikels nach dem Beginn des folgenden Wortes richten:
the book -(/D@ bUk/) *the animal* (/DI 'eInIml/)
- Die internationale Lautschrift für das Englische anhand von *key words* zur Feststellung der Aussprache englischer Wörter passiv anwenden
- Bekannte englische Wörter und Wortgruppen vom Schriftbild her wiedererkennen, mit dem zugehörigen Lautbild assoziieren und in phonemisch korrekter Aussprache und mit richtiger Betonung lesen
- Beim Lesen auf *mute letters* achten, z.B.:
b in climb, thumb, t in listen, mustn't, d in sandwich, Wednesday, k in know, knife, knee, gh in eight, night, sight, daughter, l in talk, walk, half, w in write, wrong, answer, u in guest, guitar, h in hour, wheel
- Bekannte Texte in phonemisch korrekter Aussprache, mit richtiger Betonung und korrekter Intonation vorlesen
- Texte mit eingeführten Wörtern in neuer Anordnung angemessen vorlesen
- Aussprache und Betonung der Wörter sowie die Intonation der Sätze am *General British* (bzw. *General American*) ausrichten

5.1.1.3 Schreiben

- Wörter, Wortgruppen, Sätze und kurze Texte orthographisch korrekt abschreiben, nach Diktat korrekt aufschreiben und aus dem Gedächtnis korrekt niederschreiben
- Rechtschreibregeln sicher anwenden, z.B.:
 - y nach Konsonant wird vor Endung, die nicht mit *i* beginnt, zu *i(e)*:
hobby → *hobbies, cry* → *cries*
 - Alleiniger Endkonsonant in Einsilbern mit Kurzvokal verdoppelt vor vokalischer Endung:
sit → *sitting*
 - End-e nach Konsonant fällt vor vokalischer Endung aus:
come → *coming*
 - Die Form des unbestimmten Artikels nach dem lautlichen Beginn des folgenden Wortes richten:
a dog - an animal, a house - an hour, an uncle - a uniform, a unit

5.1.2 Mündliche Kommunikation**5.1.2.1 Teilnahme an Gesprächen**

- Formeln sprachlicher Konvention und ritualisierter Sprechhandlungen verstehen und anwenden, z.B.: jemanden ansprechen (*Excuse me, ...*), begrüßen (*Hello; How do you do?*), sich nach dem Befinden erkundigen (*How are you?*) und darauf antworten (*Fine/O.K., thank you.*), sich und andere vorstellen (*I'm ...; This is ...*), sich verabschieden, sich entschuldigen, eine Bitte äußern, sich bedanken, auf eine Bitte handlungsbegleitend reagieren (*Here you are.*), Dank erwidern (*That's okay; You're welcome.*), gratulieren, beglückwünschen usw.
- In einfache Alltagssituationen eingebettete Dialogpartien verstehen und selbst an Dialogen sprechend teilnehmen, dabei als Gesprächspartner reale bzw. simulierte Rollen übernehmen (z.B. als Familienmitglied, Freund, Mitschüler, Lehrer, Verkäufer, Kunde, Ortsunkundiger, Einheimischer usw.) und grundlegende Mitteilungsabsichten verwirklichen wie Gefühle äußern und in einfacher Form Stellung nehmen (z.B. Freude, Begeisterung, Bedauern, Enttäuschung ausdrücken; zustimmen, ablehnen, Gefallen oder Missfallen äußern, Vorlieben und Abneigungen ausdrücken), andere veranlassen, etwas zu tun oder zu lassen (z.B. Bitten, Aufforderungen, Verbote äußern) und einfache Sachverhalte darstellen, Fragen zu Sachverhalten beantworten, eigene Fragen stellen, Auskünfte erteilen und einholen

5.1.2.2 Vortragen

- Sich zu Themen des Jahrgangs 5 (**5.2.1**) zusammenhängend mündlich äußern

5.1.3 Produktion schriftlicher Texte**5.1.3.1 Gebrauchsformen**

- Dialogpartien einzelner Rollen sowie ganze Dialoge zu typischen Alltagssituationen verfassen

5.1.3.2 Darstellungsformen

- Anhand vorgegebener schriftlicher Stichworte zu einem der Themen (**5.2.1**) einen Text verfassen
- Kurze eigene Texte zu Themen des Jahrgangs 5 (**5.2.1**) verfassen (z.B. Vorstellung der eigenen Person, der Familie und der häuslichen Umgebung, Beschreibung einer Person, eines Haustiers, eines Gegenstandes, eines Hobbys oder eines Spiels)

5.1.4 Umgang mit Texten**5.1.4.1 Hörverstehen**

- Kurze Hörtexte (z.B. Dialoge, Begleittexte zu Einzelbildern und Bildfolgen, Reime, einfache Gedichte und Liedtexte, Beschreibungen von Personen, Tieren, Dingen, Örtlichkeiten, kurze Erlebnisberichte, kurze (nach)erzählende Texte) zu Themen des Jahrgangs 5 (**5.2.1**) (vom Lehrer gesprochen, über Tonträger dargeboten, von Schülerinnen und Schülern vorgetragen) verstehen, Fragen zum Text beantworten und eigene Fragen stellen oder auch eigene Aussagen zum Inhalt des Textes formulieren, deren Richtigkeit oder Falschheit von anderen Schülerinnen und Schülern beurteilt werden soll

5.1.4.2 Leseverstehen

- Beschreibende, berichtende, erzählende und unterhaltende Texte der Lehrwerke zu Themen des Jahrgangs 5 (**5.2.1**) sinnerfassend lesen

Fakultativ:

- Lektüre eigens für Schülerinnen und Schüler dieser Lernstufe verfasster Ganzschriften (z.B. Tier-, Abenteuer- und Detektivgeschichten, Gedichtsammlungen) bzw. adaptierter, in Wortschatz und Grammatik nach Schwierigkeitsgraden gestufter literarischer Vorlagen (z.B. Märchen, Sagen, Erzählungen), die für diese Altersstufe thematisch interessant oder spannend sind, Freude am Lesen vermitteln und die Bereitschaft zu selbstständiger Lektüre wecken

5.1.4.3 Texte erarbeiten, auswerten und umsetzen

- Fragen zum Inhalt eines Textes beantworten
- Die Richtigkeit vorgegebener Aussagen zum Inhalt eines Textes beurteilen (z.B. in *Right/Wrong, True/False, Yes/No exercises*)
- Die lückenhafte Fassung eines bekannten Textes ergänzen (*Fill-in exercises*)
- Personen aus einem Text Eigenschaften, Handlungen oder Äußerungen zuordnen (Zuordnungsübung, Steckbrief)
- Ungeordnete Sätze eines Textes in eine sinnvolle Reihenfolge bringen (*Get Organized exercises*)
- Nach dem Muster eines bekannten Textes aus vorgegebenen Stichworten einen von Inhalt und Struktur her analogen Text verfassen (Transferübung)

Fakultativ:

- Dialogisierbare Texte (vgl. **5.1.4.1, 5.1.4.2**) szenisch umsetzen und aufführen
- Vorgegebene und analoge eigene Sketche erarbeiten, einüben und aufführen

5.1.5 Lern- und Arbeitstechniken

- Techniken des Vokabellernens: Einprägen und Behalten durch wiederholtes Sprechen, Schreiben und Überprüfen der Bedeutung mit wechselnder Reihenfolge der zu lernenden Wörter, durch Einordnen in Wortfelder des gleichen Sachgebiets bzw. Situationsrahmens, durch Einbinden in (eine) typische konkrete Äußerung(en), durch Umschreibung bzw. Definition, durch Gegenüberstellung mit Wörtern ähnlicher und gegensätzlicher Bedeutung sowie durch spielerische Formen wie das Einsetzen fehlender Buchstaben in die lückenhafte Wortgestalt, die Wiederherstellung der richtigen Reihenfolge durcheinander gewürfelter Buchstaben, das Teekesselchen-Raten, Kreuzworträtsel usw.
(Für die systematische Vokabelarbeit kann die Verwendung einer Vokabelkartei mit nach Wortarten farbig markierten Kärtchen in thematischer und alphabetischer Anordnung sehr hilfreich sein)
- Gebrauch lektionsbezogener und alphabetischer Wörterverzeichnisse im Lehrbuch
- Überprüfen der Aussprache anhand der Lautschrift im Wörterverzeichnis bzw. -buch mit Hilfe eingeführter und eindeutiger auch in Lautschrift vorgegebener *key words*
- Verwendung des Grammatikteils des Lehrbuchs zum Nachschlagen und Überprüfen von Regeln
- Verwenden multimedialer Lernmittel auf CD-ROM zur Übung und Festigung von Aussprache, Wortschatz, Strukturen und Formen sowie zur Schulung des Hör- und des Leseverstehens
- Anlegen von Übersichten mit Spalten und Zeilen zum tabellarischen Erfassen lexikalischer, struktureller, narrativer oder anderer inhaltlicher Zusammenhänge
- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken nutzen
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

5.2 Kenntnisse und Einsichten

5.2.1 Themen

- Im Klassenraum: Personen und Gegenstände im Klassenzimmer (Rolle/Funktion, Art, Anzahl, Beschaffenheit, Lage)
- Persönliche Daten: Name, Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität
- Leben in der Familie: Eltern, Geschwister, Verwandte; Wohnumgebung, Zimmer, Einrichtung; häusliche Pflichten
- Freunde: Name, Alter, Geschlecht, Herkunft, Nationalität; Interessen, gemeinsame Unternehmungen
- Schule: Schulart, Fächer, Stundenplan, Schuluniform, Veranstaltungen
- Tiere: Heimtiere, Haustiere, Tiere im Zoo, wilde Tiere, Fabeltiere
- Uhrzeit, Datum, Geburtstag
- Feste und Feiern: z.B. Weihnachten, Ostern, Geburtstagsfeier; Hallowe'en
- Tagesablauf
- Wetter, Jahreszeiten und Monate

5.2.2 Wortschatz

- Einen Wortschatz im Umfang von ca. 650 Wörtern von Bedeutung, Verwendung, Aussprache und Rechtschreibung her beherrschen (Der Wortschatz soll so ausgewählt werden, dass Kommunikation über, Textarbeit mit und sprachliche Bewältigung von Themen (5.2.1) ermöglicht wird)
- Das englische Alphabet beim Buchstabieren und beim Nachschlagen in alphabetischen Wörterverzeichnissen gebrauchen (vgl. 5.1.5)
- Die passive Kenntnis der internationalen Lautschrift zur Überprüfung der Aussprache bekannter Wörter in lektionsbezogenen und in alphabetischen Wörterverzeichnissen nutzen (vgl. 5.1.5)
- Grammatische Fachbegriffe zur Bezeichnung der Satzarten, Satzglieder, Wortarten und Tempora verstehen
- Englische *classroom phrases* zur einsprachigen Klärung fachunterrichtlicher Fragen, zur Führung der Dialoge zwischen Lehrer und Klasse sowie innerhalb einzelner Lerngruppen und einzelner Schülerinnen und Schüler untereinander verstehen und selbst gebrauchen (vgl. Grundlegung 2., 1. Abs.)

5.2.3 Strukturen und Formen

- Einfache Sätze (einschließlich *word order* und Intonationsmuster (vgl. 5.1.1.1))
 - Bejahte und verneinte Aussagen (mit *falling tune*) und Entscheidungsfragen (mit *rising tune*) sowie Bestimmungsfragen (mit *falling tune*) mit *be* und *have got*
 - There*-Sätze (z.B. *There are two birds in the cage.*)
 - Bejahte Aussagen (mit *falling tune*) mit Vollverb

- Word order* im Englischen und Satzgliedfolge im Deutschen
 Verneinte Aussagen (mit *falling tune*) mit Vollverb
 Stellung der Adverb(ial)ien im Satz: *adverb(ial)s of place, time, frequency, manner*
 Entscheidungsfragen (mit *rising tune*) mit Vollverb
- Bestimmungsfragen (mit *falling tune*) mit Vollverb
 Subjektfragen mit Vollverb im *present progressive* (z.B. *Who is repairing his bike?*)
 Objektfragen (z.B. *What can you see in the picture?*)
 Adverbialfragen (z.B. *Where do the Browns live?*)
 Possessivfragen mit *whose* (z.B. *Whose book is this?*)
 Auswahlfragen mit *which* (z.B. *Which (of the) girl(s) / Which of you ... ?*)
 Bejahte und verneinte Aufforderungssätze (mit *falling tune*) (z.B. *Walk, don't run.*)
- Zusammengesetzte Sätze
 Satzverbindungen mit *and, or, but*
 - Das Verb
Present tense von *be* und *have got* in Aussage, Verneinung, Frage und Antwort
 (Lang- und Kurzformen)
 Hilfsverb *be* zur Bildung des *present progressive* der Vollverben
 Hilfsverb *do* zur Bildung von Frage und Verneinung sowie in Kurzantworten
 Die infiniten Formen (2 von 3): *infinitive, present participle*
 Tempora der Vollverben in Aussage, Verneinung, Frage und Antwort:
present progressive, simple present (einschließlich kontrastiver Behandlung)
 Modalverben (*present tense*):
can, can't, cannot, may, must
would like + Substantiv als Verb des Wunschs
 Bejahter und verneinter Imperativ
 - Das Substantiv
 natürliches Geschlecht, zählbare und nicht-zählbare Begriffe, unbestimmter und bestimmter
 Artikel (*a, an, the /D@/, the /DI/*, vgl. 5.1.1.2, 5.1.1.3), Plural mit *-s, -es, -ies* (*bags, books, boxes, families*), unregelmäßiger Plural (*children, women, mice*), Genitiv mit *'s, s', of* (*Jim's book, the Browns' house, the name of the street, a cup of tea*)
 - Das Adjektiv
 attributiv und prädikativ: *The black bag - The bag is black.*
 - Das Adverb
 ursprüngliche und abgeleitete Formen:
not, only, just, still, again, too, very
adverbs of place, time, frequency, manner: here, there, ...; then,; always, often, sometimes, never, ...; well
 - Personalpronomen: Subjekts- und Objektformen (*I/me, you/you, he/him, she/her, it/it, we/us, they/them*)
 - Possessivpronomen: adjektivische Formen (*my, your, usw.*)
 - Demonstrativpronomen: adjektivische und substantivische Formen (*This car is black. This is a black car. These pencils are Helen's, those are Jack's. These are my shoes, those are Gwendolyn's.*)
 - Question words
who, what, what (colour), whose (book), which (boy/of the boys/of you), when, where, how, how (old/often/many/much)
 - Zahlwörter und Mengenangaben
 Kardinalzahlen bis 1000, Ordinalzahlen bis 31st; *quarter, half, all, every, no; little, not much, plenty of, few, many; some* (bejaht)
 - Konjunktionen (*and, or, but, when, where* siehe "- Zusammengesetzte Sätze")
 - Präpositionen (*at, for, from, in, of, on, to, with* sowie weitere, zum Teil auch in anderen Wortartfunktionen verwendete Wörter wie *about, above, after, around, behind, like, near, next to, out of, outside, over, under, without* als lexikalische Einheiten des Wortschatzes)

Querverweise:

Arbeitslehre 5.1
Biologie 5.3
Deutsch 5.1; 5.2; 5.3
Evangelische Religion 5.1; 5.4
Katholische Religion 5.1
Mathematik 5.1
Erdkunde 5.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Erziehung zur Gleichberechtigung

Die Jahrgangsstufe 6

6.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten

6.1.1 Elementare Fertigkeiten

- Ausbau und Festigung der elementaren Fertigkeiten des Hörens, Sprechens und Lesens (vgl. Jahrgangsstufe 5, **5.1.1.1** - **5.1.1.2**)

6.1.1.3 Schreiben

- Wörter, Wortgruppen, Sätze und kurze Texte orthographisch korrekt abschreiben, nach Diktat korrekt aufschreiben und aus dem Gedächtnis korrekt niederschreiben
- Rechtschreibregeln sicher anwenden, z.B.:
 - y nach Konsonant wird vor Endung, die nicht mit *i* beginnt, zu *i(e)*:
hobby → *hobbies*, *cry* → *cries*, *happy* → *happier*, *try* → *tried*
 - Alleiniger Endkonsonant in Einsilbern mit Kurzvokal verdoppelt vor vokalischer Endung:
sit → *sitting*, *stop* → *stopped*, *big* → *bigger*
 - End-e nach Konsonant fällt vor vokalischer Endung aus:
nice → *nicer*, *come* → *coming*
 - Die Form des unbestimmten Artikels nach dem lautlichen Beginn des folgenden Wortes richten:
a dog - *an animal*, *a house* - *an hour*, *an uncle* - *a uniform*, *a unit*

6.1.2 Mündliche Kommunikation

6.1.2.1 Teilnahme an Gesprächen

- Wie in Jahrgangsstufe 5, **5.1.2.1**

6.1.2.2 Vortragen

- Sich zu Themen des Jahrgangs 6 (**6.2.1**) zusammenhängend mündlich äußern

6.1.3 Produktion schriftlicher Texte

6.1.3.1 Gebrauchsformen

- Dialogpartien einzelner Rollen sowie ganze Dialoge zu typischen Alltagssituationen verfassen
- Einen Brief verfassen oder eine Einladung schreiben

6.1.3.2 Darstellungsformen

- Anhand vorgegebener schriftlicher Stichworte zu einem der Themen (**6.2.1**) einen Text verfassen
- Kurze eigene Texte zu Themen des Jahrgangs 6 (**6.2.1**) verfassen (z.B. Beschreibung einer Person, eines Haustiers, eines Gegenstandes, eines Hobbys oder eines Spiels, Bericht über ein Erlebnis, Darstellung eines Vorhabens usw.)

6.1.4 Umgang mit Texten

6.1.4.1 Hörverstehen

- Kurze Hörtexte (z.B. Dialoge, Begleittexte zu Einzelbildern und Bildfolgen, Reime, einfache Gedichte und Liedtexte, Beschreibungen von Personen, Tieren, Dingen, Örtlichkeiten, kurze Erlebnisberichte, kurze (nach)erzählende Texte) zu Themen des Jahrgangs 6 (**6.2.1**) (vom Lehrer gesprochen, über Tonträger dargeboten, von Schülerinnen und Schülern vorgetragen) verstehen, Fragen zum Text beantworten und eigene Fragen stellen oder auch eigene Aussagen zum Inhalt des Textes formulieren, deren Richtigkeit oder Falschheit von anderen Schülerinnen und Schülern beurteilt werden soll

6.1.4.2 Leseverstehen

- Beschreibende, berichtende, erzählende und unterhaltende Texte der Lehrwerke zu Themen des Jahrgangs 6 (**6.2.1**) sinnerfassend lesen

Fakultativ:

- Lektüre eigens für Schülerinnen und Schüler dieser Lernstufe verfasster Ganzschriften (z.B. Tier-, Abenteuer- und Detektivgeschichten, Gedichtsammlungen) bzw. adaptierter, in Wortschatz und Grammatik nach Schwierigkeitsgraden gestufter literarischer Vorlagen (z.B. Märchen, Sagen, Erzählungen), die für diese Altersstufe thematisch interessant oder spannend sind, Freude am Lesen vermitteln und die Bereitschaft zu selbstständiger Lektüre wecken

6.1.4.3 Texte erarbeiten, auswerten und umsetzen

- Wie in Jahrgangsstufe 5 (**5.1.4.3**)

6.1.5 Lern- und Arbeitstechniken

- Wie in Jahrgangsstufe 5 (**5.1.5**)
- Notieren von Stichworten zu Gehörtem bzw. Gelesenem, um das Wichtigste festzuhalten (*taking notes*)
- Notieren von Stichworten zur inhaltlichen Vorbereitung einfacher sprachlicher Gestaltungsaufgaben (*making notes*)

- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken nutzen
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

6.2 Kenntnisse und Einsichten

6.2.1 Themen

- Körper und Körperteile, Hygiene und Gesundheit, Krankheiten
- Kleidung und Mode
- Mahlzeiten, Essen und Trinken
- Freizeitgestaltung: Ausflüge machen, Sport treiben, Bücher lesen, am Computer spielen, im Internet surfen, sammeln, basteln, musizieren, Musik hören, fernsehen, Veranstaltungen im Jugendclub oder Verein
- Ferien, Urlaubsplanung und Reiseziele
- Britische (bzw. amerikanische) Währung: Banknoten, Münzen, Umrechnung, Preisauszeichnung
- Einkaufen: im Geschäft, Supermarkt, Kaufhaus
- Feste und Feiern: z.B. Weihnachten, Ostern, Geburtstagsfeier; Hallowe'en
- Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Dienstleistungsbetriebe: Post, Telephon, Bank, Polizei, Feuerwehr, Krankenhaus
- Orientierung in der Stadt: Wegauskunft einholen und erteilen
- Verkehr: öffentliche und private Verkehrsmittel, Verkehrszeichen und -regeln
- Wetter und Jahreszeiten
- Leben in der Stadt und auf dem Land
- Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalität und von Behinderten und Nichtbehinderten

6.2.2 Wortschatz

- Einen Wortschatz im Umfang von ca. 650 Wörtern von Bedeutung, Verwendung, Aussprache und Rechtschreibung her beherrschen (Der Wortschatz soll so ausgewählt werden, dass Kommunikation über, Textarbeit mit und sprachliche Bewältigung von Themen (6.2.1) ermöglicht wird)
- ca. 70 unregelmäßige Verben
- Das englische Alphabet beim Buchstabieren und beim Nachschlagen in alphabetischen Wörterverzeichnissen gebrauchen (vgl. 6.1.5)
- Die passive Kenntnis der internationalen Lautschrift zur Überprüfung der Aussprache bekannter Wörter in lektionsbezogenen und in alphabetischen Wörterverzeichnissen nutzen (vgl. 6.1.5)
- Grammatische Fachbegriffe zur Bezeichnung der Satzarten, Satzglieder, Wortarten, Tempora und Steigerungsstufen verstehen
- Englische *classroom phrases* zur einsprachigen Klärung fachunterrichtlicher Fragen, zur Führung der Dialoge zwischen Lehrer und Klasse sowie innerhalb einzelner Lerngruppen und einzelner Schülerinnen und Schüler untereinander (sowie ggf. zur Regelung fachunabhängiger unterrichtlicher Angelegenheiten) verstehen und selbst gebrauchen (vgl. Grundlegung 2., 1. Abs.)

6.2.3 Strukturen und Formen

- Einfache Sätze (einschließlich *word order* und Intonationsmuster (vgl. 6.1.1.1))
Festigung der Strukturen aus Jahrgangsstufe 5,
bei den Bestimmungsfragen (mit *falling tune*) mit Vollverb zusätzlich:
Subjektfragen mit Vollverb auch in den *simple tenses* (*word order* wie im Aussagesatz) (z.B. *Who lives in Dover? Who made the breakfast yesterday?*)
- Zusammengesetzte Sätze
Sätze mit *question tags* (nur mit Formen von *be*)
Satzverbindungen mit *so, for*
Satzgefüge mit *when, where, because, that*
- Das Verb
Present und *past tenses* von *be* und *have got* in Aussage, Verneinung, Frage und Antwort
(Lang- und Kurzformen)
The principal parts: infinitive, simple past, past participle
Die infiniten Formen: *infinitive, present participle, past participle*
Regelmäßige und unregelmäßige Verben
Hilfsverb *do* zur Bildung von Frage und Verneinung sowie in Kurzantworten (Festigung)
Hilfsverben *be* und *have* zur Bildung von Tempora

Tempora der Vollverben in Aussage, Verneinung, Frage und Antwort:
present progressive (Festigung), *simple present* (Festigung), *simple past*, *present perfect*,
going to-future, *will-future* (Kontrastive Behandlung der drei Tempus-Paare)

Modalverben:

can, could, may, must; can't, cannot, couldn't, mustn't, needn't

Bejahter und verneinter Imperativ (Festigung)

Infinitiv mit *to* als Objekt nach Verben des Wünschens: *would like to do s.th., want to do s.th.*

- Das Substantiv

Festigung der Formen aus der Jahrgangsstufe 5

- Das Adjektiv

im Vergleich: *Emily is(n't) as tall as Joe.*

- Das Adverb

adverbs of place, time, frequency, manner: here, there, ...; then, ...; always, often, sometimes, never, ...; well (Festigung); *slowly, badly, ...*

- Steigerung der Adjektive und Adverbien mit *-er, -est*, mit *more, most* sowie unregelmäßig (*good/well, better, best; bad/badly, worse, worst; much/many, more, most*)

- Personalpronomen: Subjekts- und Objektsformen (*I/me, you/you, he/him, she/her, it/it, we/us, they/them*) (Festigung)

- Possessivpronomen: adjektivische und substantivische Formen (*my/mine, your/yours* usw.)

- *Question words*

who, what, what (colour), whose (book), which (boy/of the boys/of you), when, where, how, how (old/often/many/much) (Festigung); *why*

- Zahlwörter und Mengenangaben

Kardinalzahlen bis 1000, Ordinalzahlen bis *31st; quarter, half, all, every, no; little, not much, plenty of, few, many; some* (bejaht und in Bitten), *any* (verneint und in Fragen)

- Konjunktionen (*and, or, but* (Festigung), *so, for, when, where* (Festigung), *because, that*, siehe "- Zusammengesetzte Sätze")

- Präpositionen (*at, for, from, in, of, on, to, with* (Festigung), *by* sowie weitere, zum Teil auch in anderen Wortartfunktionen verwendete Wörter wie *about, above, after, around, behind, like, near, next to, out of, outside, over, under, without* (Festigung), *past, than* als lexikalische Einheiten des Wortschatzes)

Querverweise:

Deutsch 6.1; 6.2; 6.3

Evangelische Religion 6.1

Katholische Religion 6.1

Musik 6.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Erziehung zur Gleichberechtigung

Gesundheitserziehung

Verkehrserziehung

Die Jahrgangsstufe 7

7.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten

7.1.1 Elementare Fertigkeiten

- Ausbau und Festigung der elementaren Fertigkeiten des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (vgl. Jahrgangsstufen 5 und 6, **5/6.1.1.1 - 5/6.1.1.3**)
- Zu **6.1.1.3**, Rechtschreibregeln sicher anwenden, weitere Fälle (bei der Wortbildung):
 - Alleiniger Endkonsonant in Einsilbern mit Kurzvokal verdoppelt vor vokalischer Endung:
fog → *foggy*

7.1.2 Mündliche Kommunikation

7.1.2.1 Teilnahme an Gesprächen

- An Gesprächen über Themen des Jahrgangs 7 (**7.2.1**) hörend und sprechend teilnehmen
- Absichten von Äußerungen erkennen bzw. in eigenen Äußerungen zum Ausdruck bringen:
 - Gefühle äußern: z.B. Freude, Begeisterung, Verärgerung, Enttäuschung ausdrücken
 - andere veranlassen, etwas zu tun oder zu lassen: z.B. Bitte, Angebot, Erlaubnis, Verpflichtung, Verbot
 - über etwas sprechen: z.B. Personen (Herkunft, Wohnort, Nationalität, Alter, Beruf, Hobbies), Gegenstände, Orte und Regionen sowie einfache Handlungsabläufe und Geschehnisse beschreiben; über Erlebtes, auch unter Verwendung der Vorvergangenheit, berichten; über in der Zukunft Geplantes sprechen

7.1.2.2 Mündliches Darlegen und Vortragen

- Sich zu Themen des Jahrgangs 7 (**7.2.1**) zusammenhängend mündlich äußern
- Vom gelenkten zum freien Sprechen übergehen

7.1.3 Produktion schriftlicher Texte

7.1.3.1 Gebrauchsformen

- Einen persönlichen zweckgebundenen Text verfassen (z.B. einen Brief verfassen, einen Brief beantworten, eine Einladung oder eine Ankündigung schreiben)
- Äußerungen eines Gesprächspartners im Kern erfassen und stichwortartig aufschreiben

7.1.3.2 Darstellungsformen

- Anhand vorgegebener schriftlicher Stichworte zu einem der Themen (**7.2.1**) einen Text verfassen
- Einen Ort oder eine Region beschreiben
- Über einen Ferientaufenthalt oder eine Reise berichten
- Einen berichtenden, erzählenden bzw. beschreibenden schriftlichen Text wiedergeben

Fakultativ:

- Einen mündlich vorgegebenen Text (auch unterhaltender Art, vgl. hierzu die Zusatztexte zu Lehrwerken sowie die Zusatzmaterialien verschiedener Schulbuchverlage) schriftlich nacherzählen

7.1.4 Umgang mit Texten

7.1.4.1 Hörverstehen

- Hörtexte zu Themen des Jahrgangs 7 (**7.2.1**) (Begleitttexte zu Einzelbildern oder Bildfolgen, Berichte, Beschreibungen, kurze Erzählungen, einfache landeskundliche Texte auch geographischen oder historischen Inhalts, Sachtexte zu Themen des Jahrgangs 7) sowie unterhaltender Art, die keine neuen sprachlichen Mittel enthalten, verstehen, ihnen auch Detailinformationen entnehmen, Stichworte notieren und den Inhalt wiedergeben
- Hörtexte, die auch unbekannte Wörter enthalten, grob verstehen, einfache Fragen zu Thema, Personen, Handlung, Ort und Zeit beantworten

7.1.4.2 Leseverstehen

- Beschreibende, berichtende, erzählende und unterhaltende Texte der Lehrwerke zu Themen des Jahrgangs 7 (**7.2.1**) sinnerfassend lesen

Fakultativ:

- Lektüre eigens für Schülerinnen und Schüler dieser Lernstufe verfasster Ganzschriften bzw. adaptierter, in Wortschatz und Grammatik nach Schwierigkeitsgraden gestufter literarischer Vorlagen (z.B. Erlebnis- und Abenteuergeschichten, Sagen, historische Szenen, landeskundliche Texte), die für diese Altersstufe thematisch interessant oder spannend sind, Freude am Lesen vermitteln und die Bereitschaft zu selbstständiger Lektüre wecken

7.1.4.3 Texte erarbeiten, auswerten und umsetzen

- Fragen zum Grob- und Feinverständnis eines Textes beantworten
- Die Richtigkeit vorgegebener Aussagen zum Inhalt eines Textes beurteilen (z.B. in *Right/Wrong, True/False, Yes/No exercises*)
- Lückenhafte Textfassungen vervollständigen

- Personen aus einem Text Eigenschaften, Handlungen oder Äußerungen zuordnen (Zuordnungsübung, Steckbrief)
- Ungeordnete Sätze eines Textes in eine sinnvolle Reihenfolge bringen (*Get Organized exercises*)
- Die in einem Text enthaltenen Informationen erkennen, in eigene Worte fassen und im Gespräch weitergeben
- Nach dem Muster eines bekannten Textes aus vorgegebenen Stichworten einen von Inhalt und Struktur her analogen Text verfassen (Transferübung)

Fakultativ:

- Dialogisierbare Texte (vgl. 7.1.4.1, 7.1.4.2) szenisch umsetzen und aufführen
- Vorgegebene und analoge eigene Sketche erarbeiten, einüben und aufführen

7.1.5 Lern- und Arbeitstechniken

- Wie in den Jahrgangsstufen 5 und 6 (5/6.1.5)
- Anlegen von Tabellen zur Darstellung lexikalischer, struktureller, narrativer oder anderer inhaltlicher Zusammenhänge
- Erster Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch
- Verwenden multimedialer Lernmittel auf CD-ROM zur Übung und Festigung von Aussprache, Wortschatz, Strukturen und Formen sowie zur Schulung des Hör- und des Leseverstehens
- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken und Lernstrategien nutzen
- Im Ansatz ausgebildete Fähigkeit, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

7.2 Kenntnisse und Einsichten**7.2.1 Themen**

- Das Vereinigte Königreich als europäisches Nachbarland: Lage, Gliederung, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Struktur der Bevölkerung
- Ferien und Reisen: Ferienbeschäftigung, Reiseziele, Verkehrsverbindungen, Reisekosten
- London: Hauptstadt, Kultur-, Wirtschafts- und Finanzzentrum, Bevölkerung, Sehenswürdigkeiten (einschließlich ihres historischen Hintergrundes), typische Besonderheiten
- Das englische Schulsystem
- Einführung in zwei oder drei verschiedene Regionen des Vereinigten Königreichs: Nord- und Mittelengland, Südengland, Wales, Schottland, Nord-Irland
- Englische Sagen, historische Anekdoten, Texte zur Veranschaulichung der Lebensbedingungen in früheren Jahrhunderten
- Heranwachsende in der Gruppe (Rückhalt, Anpassungszwang, Auseinandersetzungen)
- Miteinander von Jugendlichen und älteren Menschen im Alltag

Fakultativ:

- Im Restaurant
- Englische Sitten und Bräuche, Feste und Feiertage in Großbritannien

7.2.2 Wortschatz

- Ca. 500 neue Wörter einschließlich idiomatischer Wendungen von Bedeutung, Gebrauch, Aussprache und Rechtschreibung her beherrschen (Der Wortschatz soll so ausgewählt werden, daß Kommunikation über, Textarbeit mit und sprachliche Bewältigung von Themen (7.2.1) ermöglicht wird)
- Ca. 20 weitere unregelmäßige Verben kennen und anwenden
- Das englische Alphabet beim Buchstabieren und beim Nachschlagen in alphabetischen Wörterverzeichnissen gebrauchen (vgl. 7.1.5)
- Die (passive) Kenntnis der internationalen Lautschrift zur Überprüfung der Aussprache bekannter Wörter in lektionsbezogenen und in alphabetischen Wörterverzeichnissen nutzen (vgl. 7.1.5)
- Grammatische Fachbegriffe zur Bezeichnung der Satzarten, Satzglieder, Wortarten, Tempora und Steigerungsstufen verstehen
- Englische *classroom phrases* zur einsprachigen Klärung fachunterrichtlicher Fragen, zur Führung der Dialoge zwischen Lehrer und Klasse sowie innerhalb einzelner Lerngruppen und einzelner Schülerinnen und Schüler untereinander (sowie ggf. zur Regelung fachunabhängiger unterrichtlicher Angelegenheiten) verstehen und selbst gebrauchen

7.2.3 Strukturen und Formen

- Zusammengesetzte Sätze

Sätze mit *question tags*

Satzgefüge mit *before, as soon as, while, until/till* (Hauptsatz: *will-future*, Gliedsatz: *simple present*); *after* (mit *past perfect*); *if* (konditional), *as long as; although; if* (indirekte Frage)

Notwendige Relativsätze (*defining relative clauses*) mit Relativpronomen als Subjekt

Notwendige Relativsätze (*defining relative clauses*) mit Relativpronomen als Objekt und *contact clauses*

Reale Bedingungssätze (mit erfüllbaren Bedingungen (Typ 1):

z.B.: *If you hurry you will catch the train.*)

- Das Verb

Tempora der Vollverben:

present progressive zum Ausdruck einer geplanten Handlung, *past progressive, past perfect*
Modalverben und Ersatzformen (bejaht und verneint): *present* und *past tenses, present perfect, past perfect* und *will-future* von *be allowed to, have to, be able to*

shall I/we in Fragen (Angebot, Vorschlag, Erfragen von Wünschen)

will/would you in Fragen (Bitte), *will* in Aussagen (Bereitschaft, Versprechen: *Don't worry. I'll help you.*), *won't/wouldn't* (Weigerung)

Verben mit Präposition/Adverb (*phrasal verbs* als lexikalische Einheiten)

- Das Substantiv

englische Singular- und deutsche Pluralsubstantive (z.B. *news, information, furniture*)

's- und s'-Genitiv in Ortsangaben (z.B. *at/to the butcher's, at Mr Hall's, at the Halls*)

- Das Stützwort *one, ones*

- Das Adjektiv und das Adverb

Komparativ mit *and* (z.B. *better and better, more and more difficult*)

unregelmäßige Steigerung (z.B. *little - less - least, far - farther - farthest*)

- Das Reflexivpronomen als Satzglied und zur Hervorhebung (z.B. *He teaches himself Spanish. She can do it herself*)

- Das Reziprokpronomen (*each other, one another*)

- Das Relativpronomen (*who, who(m), which, that, whose*)

- Zahlwörter und Mengenangaben

Kardinalzahlen über 1000, Ordinalzahlen über *31st*, Bruchzahlen, Wiederholungszahlen (*once, twice, three times*); *both, all, each; some* in Angeboten und Bitten, *any* in bejahten Aussagen; *little, a little, less; few, a few, fewer*

- Konjunktionen

before, as soon as, while, until/till; after, if (konditional und in indir. Fragen), *as long as; although* sowie ggf. weitere als lexikalische Einheiten des Wortschatzes

- Präpositionen (als lexikalische Einheiten (auch nach Substantiven und Adjektiven))

- Wortbildung

Adjektive aus Substantiven (z.B. mit *-y*: *wind* → *windy, fog* → *foggy*)

Adjektive aus Verben (z.B. mit *-able*: *drink* → *drinkable*)

Substantive aus Verben (z.B. mit *-er*: *teach* → *teacher*)

durch Negationspräfix gebildete Adjektive mit gegenteiliger Bedeutung (z.B. *undrinkable*)

Querverweise:

Deutsch 7.1; 7.2; 7.3

Katholische Religion 7.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Erziehung zur Gleichberechtigung

Friedenserziehung

Rechtserziehung

Verkehrserziehung

Die Jahrgangsstufe 8

8.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten

8.1.1 Elementare Fertigkeiten

8.1.1.1 Hören

- Äußerungen verstehen, die in natürlichem Sprechtempo gesprochen sind, für spontane Rede typische Unterbrechungen, Satzbrüche und Ellipsen enthalten (Dialoge in Alltagssituationen, Gespräche über Themen des Jahrgangs 8 (8.2.1)) oder durch Nebengeräusche akustisch beeinträchtigt sind (Ansagen, Durchsagen an Haltestellen, im Bahnhof, auf dem Flughafen, kurze Meldungen im Rundfunk)
- Einige Hauptunterschiede zwischen britischer und amerikanischer Lautung erkennen (z.B. BE /A:/:, AE /&/: in *half, dance*; BE /Q/:, AE /V/: in *not, doctor*; BE /V/:, AE /@/: in *hurry*; BE /ju:/:, AE /u:/: in *student, new*; BE /3:/:, AE /3:R/: in *bird*; BE /@/:, AE /@R/: in *brother*)

8.1.1.2 Sprechen und Lesen

- Die Artikulation im Sinne des *General British (Received Pronunciation, Modified Standard)* festigen
- Texte mit eingeführtem sprachlichem Material in korrekter Aussprache und mit richtiger Intonation lesen

8.1.1.3 Schreiben

- Wie in den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 (5/6/7.1.1.3)
- Eingeführte Wörter im fortlaufenden Text orthographisch korrekt schreiben

8.1.2 Mündliche Kommunikation

8.1.2.1 Teilnahme an Gesprächen

- An Gesprächen über Themen des Jahrgangs 8 (8.2.1) hörend und sprechend teilnehmen
- Absichten von Äußerungen erkennen bzw. in eigenen Äußerungen zum Ausdruck bringen:
 - Gefühle, Empfindungen, Willen äußern: z.B. Überraschung, Einstellung zu Personen und Dingen ausdrücken; Bereitschaft, Absicht, Weigerung, Wunsch, Zufriedenheit, Unzufriedenheit ausdrücken; Stellung beziehen, die eigene Meinung begründen
 - andere veranlassen, etwas zu tun oder zu lassen: z.B. Empfehlung, Ratschlag, Ermahnung, Aufforderung, Erörterung des Für und Wider
 - über etwas sprechen: z.B. Personen und Gegenstände, Handlungsabläufe und Geschehnisse beschreiben, einfache Sachverhalte erklären, einfache Hypothesen formulieren, Wahrscheinlichkeit und Möglichkeit von Sachverhalten ausdrücken, Vermutungen anstellen

8.1.2.2 Mündliches Darlegen und Vortragen

- Sich zu Themen des Jahrgangs 8 (8.2.1) zusammenhängend mündlich äußern
- Zunehmend komplexere zusammenhängende Äußerungen formulieren

8.1.3 Produktion schriftlicher Texte

8.1.3.1 Gebrauchsformen

- Einen persönlichen zweckgebundenen Text verfassen (z.B. einen Brief verfassen, einen Brief beantworten, eine schriftliche Anfrage verfassen u.ä.)
- Das Wesentliche der Äußerungen eines Gesprächspartners stichwortartig festhalten und als Ausgangsmaterial für eine zusammenhängende Darstellung mit eigenen Worten verwenden

8.1.3.2 Darstellungsformen

- Zu einem der Themen des Jahrgangs 8 (8.2.1) eigene Gedanken und Ansichten in Form von Stichworten aufschreiben, diese ordnen, in Sätzen und Satzfolgen entfalten sowie zu ganzen Abschnitten und Kurztexthen ausformulieren
- Einen mündlich vorgegebenen Text (auch unterhaltender Art, vgl. hierzu die Zusatztexte zu Lehrwerken sowie die Zusatzmaterialien verschiedener Schulbuchverlage) schriftlich nacherzählen
- Den Inhalt eines berichtenden, erzählenden bzw. beschreibenden Textes zusammenfassen
- Einen berichtenden oder erzählenden Text aus einer anderen Perspektive wiedergeben

Fakultativ:

- Eigene Gestaltungsversuche fiktionaler Art (z.B. Phantasieerzählung)

8.1.4 Umgang mit Texten

8.1.4.1 Hörverstehen

- Hörtexte zu Themen des Jahrgangs 8 (8.2.1) (Begleittexte zu Bildvorlagen, Berichte, Beschreibungen, kurze Erzählungen, einfache landeskundliche Texte auch geographischen oder historischen Inhalts, Sachtexte zu Themen des Jahrgangs 8) sowie unterhaltender Art, die keine neuen sprachlichen Mittel enthalten, verstehen, ihnen auch Detailinformationen entnehmen, Stichworte notieren und den Inhalt wiedergeben

- Hörtexte, die zum Teil unbekannte Wörter (und Strukturen) enthalten, grob verstehen, einfache Fragen zu Thema, Personen, Handlung, Ort und Zeit beantworten, eigene Fragen zur Erfahrung von Details stellen, Stichworte notieren und den wesentlichen Inhalt vom unwesentlichen unterscheiden

8.1.4.2 Leseverstehen

- Beschreibende, berichtende, erzählende und unterhaltende Texte der Lehrwerke zu Themen des Jahrgangs 8 (8.2.1) sinnerfassend lesen

Fakultativ:

- Lektüre eigens für Schülerinnen und Schüler dieser Lernstufe verfasster Ganzschriften bzw. adaptierter, in Wortschatz und Grammatik nach Schwierigkeitsgraden gestufter literarischer Vorlagen (z.B. Erlebnis- und Abenteuergeschichten, Jugendliteratur, Sagen, historische Szenen, landeskundliche Texte, aktuelle Sachliteratur), die für diese Altersstufe thematisch interessant oder spannend sind, Freude am Lesen vermitteln und die Bereitschaft zu selbstständiger Lektüre wecken

8.1.4.3 Texte erarbeiten, auswerten und umsetzen

- Fragen zum Grob- und Feinverständnis eines Textes beantworten
- Inhaltliche Aussagen zu einem Text beurteilen
- Lückenhafte Textfassungen vervollständigen
- Texte gliedern und Teilüberschriften finden
- Texte abschnittsweise zusammenfassen
- Die in einem Text enthaltenen Informationen erkennen, in eigene Worte fassen und im Gespräch oder im Vortrag weitergeben
- In narrativen Texten die Handlungsstruktur erkennen und das Verhalten der handelnden Personen beschreiben
- Einen Text unter einer bestimmten inhaltlichen Fragestellung untersuchen und dazu eine Antwort in Form eines zusammenhängenden Textes formulieren

8.1.5 Lern- und Arbeitstechniken

- Techniken des Vokabellernens: Einprägen und Behalten durch wiederholtes Sprechen, Schreiben und Überprüfen der Bedeutung mit wechselnder Reihenfolge der zu lernenden Wörter, durch Einordnen in Wortfelder des gleichen Sachgebiets bzw. Situationsrahmens, durch Einbinden in (eine) typische konkrete Äußerung(en), durch Umschreibung bzw. Definition, durch Gegenüberstellung mit Wörtern ähnlicher und gegensätzlicher Bedeutung sowie durch spielerische Formen wie das Einsetzen fehlender Buchstaben in die lückenhafte Wortgestalt, die Wiederherstellung der richtigen Reihenfolge durcheinander gewürfelter Buchstaben, das Teekesselchen-Raten, Kreuzworträtsel usw.
- Erschließen der Bedeutung bzw. der Wortart unbekannter Wörter durch Wiedererkennen bekannter Bestandteile von Zusammensetzungen und Ableitungen
- Erschließen der Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext
- Gebrauch lektionsbezogener und alphabetischer Wörterverzeichnisse im Lehrbuch
- Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs
- Überprüfen der Aussprache anhand der Lautschrift im Wörterverzeichnis bzw. -buch mit Hilfe eingeführter und eindeutiger auch in Lautschrift vorgegebener *key words*
- Verwendung des Grammatikteils des Lehrbuchs zum Nachschlagen und Überprüfen von Regeln
- Verwenden multimedialer Lernmittel auf CD-ROM zur Übung und Festigung von Aussprache, Wortschatz, Strukturen und Formen sowie zur Schulung des Hör- und des Leseverstehens
- Anlegen von Tabellen zur Darstellung lexikalischer, struktureller, narrativer oder anderer inhaltlicher Zusammenhänge
- Notieren von Stichworten zu Gehörtem bzw. Gelesenem, um das Wichtigste festzuhalten (*taking notes*)
- Notieren von Stichworten zur inhaltlichen Vorbereitung sprachlicher Gestaltungsaufgaben (*making notes*)
- Angeleitete Benutzung authentischer englischsprachiger Quellen (Lexika, Enzyklopädien, CD-ROMs, Internet) zur gezielten Suche nach und Beschaffung sowie Sicherung von Informationen zu jahrgangsspezifischen Themen
- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken und Lernstrategien nutzen
- Im Ansatz ausgebildete Fähigkeit, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

8.2 Kenntnisse und Einsichten

8.2.1 Themen

- Die Vereinigten Staaten von Amerika: Lage, Gliederung, Lebens- und Arbeitsbedingungen, Herkunft und Zusammensetzung der Bevölkerung
- Aus der Geschichte der Vereinigten Staaten (z.B. The Pilgrim Fathers, The Boston Tea Party, The War of Independence, The American Frontier, The Civil War)
- Sehenswürdigkeiten in New York und anderen Städten der USA
- Einführung in eine Region oder einen Staat der USA
- Das Schulsystem in den USA: Vergleich mit dem englischen und dem deutschen Bildungssystem
- Wissenschaft und Technik: z.B. Informationstechnologie, Telekommunikation, Computertechnologie, Unterhaltungselektronik, Verkehrstechnik
- Massenmedien: Information, Werbung, Macht (Internet und Online-Dienste, Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen im UK und den USA: Nachricht, Information, Kommentar, Meinungsbildung, Unterhaltung; Programmstruktur, kommerzielle Anbieter und Werbung; Pop-Industrie und Star-Kult; Vergleich mit deutschen Medien)
- Probleme in der Pubertät (z.B. persönliche Unsicherheit, Selbstdarstellung, Imponiergehabe)

Fakultativ:

- Amerikanische Sitten und Bräuche, Feste und Feiertage
-

8.2.2 Wortschatz

- Ca. 500 neue Wörter einschließlich idiomatischer Wendungen von Bedeutung, Gebrauch, Aussprache und Rechtschreibung her beherrschen (Der Wortschatz soll so ausgewählt werden, dass Kommunikation über, Textarbeit mit und sprachliche Bewältigung von Themen (8.2.1) ermöglicht wird)
 - Ca. 20 weitere unregelmäßige Verben kennen und anwenden
 - Das englische Alphabet beim Buchstabieren und beim Nachschlagen in alphabetischen Wörterverzeichnissen gebrauchen (vgl. 8.1.5)
 - Die (passive) Kenntnis der internationalen Lautschrift beim Überprüfen und Nachschlagen der Aussprache englischer Wörter in lektionsbezogenen und in alphabetischen Wörterverzeichnissen sowie im Wörterbuch nutzen (vgl. 8.1.5)
 - Einige Unterschiede zwischen britischer und amerikanischer Rechtschreibung erkennen (z.B. BE/AE: *colour/color, centre/center, programme/program, dialogue/dialog, catalogue/catalog*)
 - Weitere grammatische Fachbegriffe zur Bezeichnung grammatischer Einheiten verstehen (vgl. 8.2.3)
 - Englische *classroom phrases* zur einsprachigen Klärung fachunterrichtlicher Fragen, zur Führung der Dialoge zwischen Lehrer und Klasse sowie innerhalb einzelner Lerngruppen und einzelner Schülerinnen und Schüler untereinander (sowie ggf. zur Regelung fachunabhängiger unterrichtlicher Angelegenheiten) verstehen und selbst gebrauchen
-

8.2.3 Strukturen und Formen

- Einfache Sätze

Passivsätze mit direktem Objekt des entsprechenden Aktivsatzes als Subjekt
Sätze mit direktem und indirektem Objekt

- Zusammengesetzte Sätze

Satzgefüge mit *as if* und *so that*

Irreale Bedingungssätze (mit nicht erfüllten bzw. nicht erfüllbaren Bedingungen (Typ 2):

z.B.: *If I were you I would do the job.*)

Kontrastive Behandlung von Bedingungssätzen der Typen 1 und 2

Kontrastive Behandlung von Bedingungssätzen des Typs 2 und Temporalsätzen mit *simple past*:

If you were in London (what would you) vs. When you were in London (what did you)

- Das Verb

Tempora der Vollverben:

present perfect mit *since* und *for*, *conditional*, *future progressive*

Hilfsverb *be* zur Bildung des Passivs, Infinitiv des Passivs

Passiv des Vollverbs:

simple present, simple past, present perfect, past perfect, conditional I, will-future; by-agent

Modalverben:

will, would (Wahrscheinlichkeit: *That will be the postman.*)

may, can, might, could (Möglichkeit: *He may be/have been there.*)

should, ought to (Empfehlung, Ermahnung, moralische Aufforderung)

Verben mit indirektem und direktem Objekt

Verben mit Präposition/Adverb (*phrasal verbs* als lexikalische Einheiten)

Gerundium als Subjekt, Objekt und nach (Adjektiv/Substantiv +) Präposition

- Das Substantiv
 - ohne Artikel:
 - nicht näher bestimmte Abstrakta und *count nouns* im Plural (*life, children*)
 - Personennamen (*Henry Ford*)
 - mit bestimmtem Artikel:
 - näher bestimmte Abstrakta und *count nouns* im Plural (*the life of John Muir, the children at the bus stop*)
 - Familiennamen im Plural (*the Halls*)
 - mit unbestimmtem Artikel:
 - Berufsangaben (*Helen wants to become an engineer.*)
 - Zeit- und Mengenangaben (*45 miles an hour, £1.50p a kilo*)
- Wortbildung
 - Adjektive aus Substantiven (z.B. mit *-ful, -less*: *success* → *successful, beauty* → *beautiful, end* → *endless, help* → *helpful, helpless*)
 - Substantive aus Adjektiven (z.B. mit *-ness*: *fair* → *fairness, happy* → *happiness*)
 - Substantive und Verben mit gleicher Form (z.B. *change, damage, escape, hope*)
 - durch Negationspräfix gebildete Adjektive und Partizipien mit gegenteiliger Bedeutung (z.B. *unhealthy, unmarried*)

<p>Querverweise:</p> <p>Deutsch 8.1; 8.2; 8.3 Geschichte 8.4 Katholische Religion 8.1 Musik 8.2, 8.1</p>	<p>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):</p> <p>Erziehung zur Gleichberechtigung Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Jahrgangsstufe 9

9.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten

9.1.1 Elementare Fertigkeiten

- Festigung, Sicherung und Erweiterung der elementaren Fertigkeiten des Hörens, Sprechens und Schreibens
- Vertrautwerden mit Besonderheiten von Aussprache, Betonung, Rhythmus, Bindung und Intonation
- Erkennen der für das Englische typischen Diskrepanz zwischen Schreibung und Lautung
- Wahrnehmen nationaler und regionaler Varianten des Englischen als Muttersprache

9.1.2 Mündliche Kommunikation

9.1.2.1 Teilnahme an Gesprächen

- An Gesprächen über Themen des Jahrgangs 9 (9.2.1) hörend und sprechend teilnehmen
- In erweiterten Alltagssituationen eine Dialogrolle übernehmen, die die Vorgabe präzisiert, modifiziert oder erweitert
- Ein Interview führen
- Absichten von Äußerungen erkennen bzw. in eigenen Äußerungen zum Ausdruck bringen:
 - Gefühle, Empfindungen und die eigene Meinung äußern: z.B. Sorge, Angst, Zuversicht ausdrücken; Anteilnahme, Interesse äußern; Ermutigung aussprechen, Lob ausdrücken; persönlich Stellung nehmen
 - andere veranlassen, etwas zu tun oder zu lassen: z.B. Vorteile und Nachteile einer Handlung aufzeigen, jemanden überzeugen
 - über etwas sprechen: z.B. das Für und Wider einer Fragestellung entwickeln und erörtern, Hypothesen formulieren

9.1.2.2 Mündliches Darlegen und Vortragen

- Sich zu Themen des Jahrgangs 9 (9.2.1) zusammenhängend mündlich äußern
- Längere eigene sprachliche Äußerungen bilden (z.B. einen Kurzvortrag halten)
- Texte gestaltend vortragen (unter besonderer Beachtung von Betonung, Rhythmus, Sprechpausen und Intonation)

9.1.3 Produktion schriftlicher Texte

9.1.3.1 Gebrauchsformen

- Schriftlich Informationen beschaffen (z.B. eine schriftliche Auskunft einholen)
- Unterweisende Texte verfassen (z.B. ein Kochrezept schreiben)
- Eine schriftliche Eingabe machen
- Schreiben zur persönlichen Kontaktpflege aufsetzen (z.B. einen Brief schreiben, einen vorgegebenen Brief beantworten)

9.1.3.2 Darstellungsformen

- Den Inhalt eines berichtenden, erzählenden bzw. beschreibenden Textes zusammenfassen
- Berichtende, erzählende, beschreibende und argumentative Texte zu Themen der Jahrgangsstufe 9 verfassen (auch als Grundlage für ein Kurzreferat (vgl. 9.1.2.2))
- Eigene Gestaltungsversuche unternehmen (z.B. eine Geschichte mit einem anderen als dem vorgegebenen Ausgang beenden, ein Textgeschehen aus einer anderen Perspektive darstellen, einen Text aus einer bestimmten Textsorte in eine andere umschreiben (z.B. Dialog ↔ Erzählung, Bericht ↔ Erzählung))

9.1.4 Umgang mit Texten

9.1.4.1 Hörverstehen

- Sachorientierte Hörtexte zu Themen der Jahrgangsstufe 9 (9.2.1), die in natürlichem Sprechtempo und ggf. vor realistischem Geräuschhintergrund gesprochen werden, im wesentlichen verstehen, ihnen die Hauptinformation entnehmen und sie zusammengefasst wiedergeben (z.B. Gesprächsbeiträge, Nachrichten, Beschreibungen, Berichte, Interviews, Reportagen)
- Unterhaltende Hörtexte verstehen, den Wendepunkt einer Geschichte erkennen, Pointen erfassen, gestalterische Elemente und deren Funktion erkennen
- englischsprachige Songs bzw. Hits hören, angesprochene Themen aufgreifen, hervorgerufene Empfindungen und ggf. Vermutungen zur Aussage mitteilen

9.1.4.2 Leseverstehen

- Schriftliche Texte der Lehrwerke zu Themen der Jahrgangsstufe 9 (9.2.1) mit differenzierterer Struktur in den wesentlichen Punkten erfassen und die Grundaussage in Stichworten notieren (z.B. erzählende,

beschreibende, berichtende Texte - auch Beiträge in Jugendmagazinen -, journalistische und politische Texte, Sachtexte)

- Gebrauchstexte inhaltlich erschließen (z.B. Gebrauchsanweisungen, Fahrpläne, Tabellen, Statistiken, Anzeigen, Werbetexte, Schilder)
- Lektüre einfacher literarischer Texte aus dem Lehrwerk, adaptiert oder im Original sowie weiterer fiktionaler Texte vorwiegend unterhaltender Art (z.B. "Fabeln", *short stories*, Erzählungen, Abenteuer-geschichten, Kriminalgeschichten, *science fiction* von Autoren wie Isaac Asimov, Art Buchwald, Roald Dahl, Daniel Defoe, Charles Dickens, Arthur Conan Doyle, Daphne du Maurier, Ian Fleming, Graham Greene, Ernest Hemingway, Patricia Highsmith, Aldous Huxley, D. H. Lawrence, John le Carré, Somerset Maugham, J. K. Rowling, William Saroyan, Robert Louis Stevenson, James Thurber, Sue Townsend, Mark Twain, H. G. Wells; literarische Kurzformen: *jokes*, *anecdotes*, *limericks*, *cartoons*; Gedichte und Lieder, Songtexte)

9.1.4.3 Texte erarbeiten und auswerten

- Erwartungshaltungen in Bezug auf einen Text entwickeln (einen Text anhand der Überschrift und durch Rückgriff auf Vorwissen thematisch eingrenzen; textsortenspezifische Merkmale und sprachliche Formeln eines Textes erkennen und zu seiner Einordnung heranziehen)
- Durch Suchen nach Schlüsselbegriffen die inhaltliche Gliederung eines Textes erkennen
- Durch kursorisches Lesen den Sinnzusammenhang eines Textes erkennen
- In narrativen Texten die Handlungsstruktur erkennen, das Verhalten der handelnden Personen beschreiben und sich ggf. zu deren Einstellungen und Motiven äußern
- Die Kernaussagen eines Textes herausfiltern, das im Text dargestellte Hauptproblem erkennen
- Den Inhalt eines Textes zusammengefasst wiedergeben, bei narrativen Texten in erzählenden und ggf. in besprechenden Tempora
- In argumentativen Texten Belegstellen für konkurrierende oder gegensätzliche Standpunkte, Ansichten, Einstellungen oder Wertungen finden, sammeln, ordnen und unterschiedlich kennzeichnen
- Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit einem argumentativen Text unter Abwägung der dort vorgetragenen Thesen und Antithesen eine eigene begründete Meinung zum Ausdruck bringen
- Einen Text bei vorgegebenen Suchkriterien gezielt unter der jeweiligen Fragestellung untersuchen und die gefundene Information zusammenstellen

Fakultativ:

- Für die Aussage wesentliche sprachliche Mittel und Gestaltungsmerkmale erfassen (zur Texterschließung und Verständnissicherung schwierige Textpassagen ggf. ins Deutsche übersetzen)

9.1.5 Lern- und Arbeitstechniken

- Gezielter Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch (einschließlich der passiven Nutzung der Lautschrift sowie wichtiger Abkürzungen und Zeichen)
- Einführung in die Benutzung einer Schulgrammatik
- Erschließung der Bedeutung und der Wortart unbekannter Wörter aus ihrer Struktur sowie aus dem Kontext (setzt u.a. Kenntnis der produktiven Wortbildungselemente voraus, vgl. 9.2.3)
- Verwenden multimedialer Lernmittel auf CD-ROM zur Übung und Festigung von Aussprache, Wortschatz, Strukturen und Formen sowie zur Schulung des Hör- und des Leseverstehens
- Techniken der Gewinnung, Darstellung, Wiederauffindung und Weitergabe von Informationen (z.B. Stichwortverzeichnisse, Glossare, Register, Handbücher, Lexika, Enzyklopädien (ggf. auch Bibliographien), CD-ROMs, das World Wide Web, Suchmaschinen benutzen; Stichpunkte sammeln, ordnen, gruppieren, Beziehungen herstellen, Sachverhalte und Zusammenhänge in Diagrammen und Skizzen zusammengefasst darstellen; Karteien, Ordner, Ringbücher, Festplattenverzeichnisse und -ordner anlegen)
- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken und Lernstrategien nutzen
- Im Ansatz ausgebildete Fähigkeit, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

Fakultativ:

- Erster Umgang mit einem einsprachigen Wörterbuch

9.2 Kenntnisse und Einsichten

9.2.1 Themen

(Neben Lehrwerkstexten und Zusatzmaterialien bieten sich aktuelle Texte - in authentischer oder auch adaptierter Form - aus Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk- oder Fernsehsendungen und aus dem Internet (World Wide Web, Usenet) als Quellen für die Arbeit im Unterricht an.)

- Arbeit und Beruf (Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Lohn und Gehalt, Gewerkschaften, Gesellschaftsformen; Berufswünsche und -perspektiven, berufliche Bildung; Mobilität; technologischer Wandel, informationstechnologische Revolution: Auswirkungen auf Berufsbilder, Arbeitsmarkt und Arbeitsorganisation (Projektbezogenheit, Zeiteinteilung, Arbeitsort))
- Politische und soziale Probleme im Vereinigten Königreich (z.B. Aufgaben, Pflichten und Probleme einer ehemaligen Kolonialmacht, Einwanderung aus den Commonwealth-Ländern, Nordirland-Konflikt)
- Politische und soziale Probleme in den USA (z.B. Rollenerwartung und Rollenverhalten einer Weltmacht, Minoritäten, Drogen und organisierte Kriminalität)
- Exemplarische Darstellung eines weiteren englischsprachigen Landes (z.B. Australien und Neuseeland, Kanada)
- Zwischenmenschliche Beziehungen (Freundschaft, Liebe)

Fakultativ:

- Englisch als internationale Verkehrssprache (Ursachen und Folgen der Weltgeltung des Englischen, wirtschaftliche, politische und kulturelle Auswirkungen)
-

9.2.2 Wortschatz

- Ca. 350 neue Wörter einschließlich idiomatischer Wendungen von Bedeutung, Gebrauch, Aussprache und Rechtschreibung her beherrschen (Die Auswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der mündlichen und der schriftlichen Kommunikation, der Arbeit mit Texten sowie der sprachlichen Bewältigung der Themen der Jahrgangsstufe 9 (9.2.1))
 - Weitere Fachbegriffe zur Bezeichnung grammatischer Einheiten (vgl. hierzu 9.2.3)
 - Englischsprachiges Fachvokabular zur Textbehandlung (vgl. hierzu 9.1.4)
-

9.2.3 Strukturen und Formen

- Einfache Sätze
 - Passivsätze mit persönlichem Objekt des entsprechenden Aktivsatzes als Subjekt (*He was given a book. She was asked a question.*)
 - Sätze mit Infinitiv, Partizip, Gerundium
 - Zustimmende Kurzkommentare mit *so* bzw. *nor*, *neither* oder *not either*
- Zusammengesetzte Sätze
 - Irreale Bedingungssätze (mit in der Vergangenheit nicht erfüllten Bedingungen (Typ 3):
z.B.: *If Carol had told me I would have known all about it in time.*)
 - Indirekte Rede mit einleitendem Verb im *simple past*:
Aussagen, Fragen
Redeeinleitende Verben, Konjunktionen und *question words*
Veränderungen bei Personal- und Possessivpronomen
Veränderungen bei Redeeinleitung im *simple past* (Tempus, Ort, Zeit)
Notwendige Relativsätze mit Präposition (*The man she talked to was her uncle.*)
- Das Verb
 - Hilfsverb *do* zur Hervorhebung
 - Tempora der Vollverben:
simple present (zum Ausdruck zukünftigen Geschehens)
future perfect
conditional perfect
present perfect progressive
present perfect progressive mit *since* und *for*
past perfect progressive
 - Passiv des Vollverbs:
persönliches Passiv der Verben mit zwei Objekten
 - Modalverben:
would und *used to* (Gewohnheit in der Vergangenheit)

Infinitiv:

- Infinitiv mit *to* statt eines Nebensatzes (Finalsatz, indirekter Fragesatz, Relativsatz)
- Objekt + Infinitiv mit *to* (z.B. nach *want, allow, believe*)
- Objekt + Infinitiv ohne *to* nach Verben der Sinneswahrnehmung zur Feststellung einer Tatsache (*I saw him cross the street.*)
- Objekt + Infinitiv ohne *to* nach *make* und *let* (*make/let sb. do sth.*)
- Objekt + Infinitiv mit *to* nach *tell, advise, warn* (in Aufforderungen und Empfehlungen)

Partizip Präsens/Perfekt

- als adjektivisches Attribut
- als verkürzter Relativsatz
- Partizip Präsens nach Verben der Ruhe (*remain, stand, sit, lie*) und der Bewegung (*come, go*) (z.B. *came running, remained sitting, sat watching*)
- Objekt + Partizip Präsens nach Verben der Sinneswahrnehmung zur Beschreibung eines Vorgangs (*I saw him crossing the street.*)
- Objekt + Partizip Perfekt nach *have* zum Ausdruck einer Veranlassung (*have sth. done*)
- Gerundium nach Präpositionen (*after, by, instead of*) statt eines Adverbialsatzes

- Das Adverb

Gradadverbien (*very, highly, extremely, totally* + Adjektiv)

- Konjunktionen

in order to

- Präpositionen

als lexikalische Einheiten

- Wortbildung

Präfixbildungen mit *un-, in-, im-, dis-, inter-*

Suffixableitungen mit *-al, -ly*

Geschlechtsspezifische Kennzeichnung neutraler Personen- und Tierbezeichnungen durch *male* und *female*

Querverweise:

Arbeitslehre 9.1, 9.3, 9.4
 Biologie 9.2
 Deutsch 9.1; 9.2; 9.3
 Evangelische Religion 9.1
 Katholische Religion 9.4
 Sozialkunde 9.4; 9.5

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
 Rechtserziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 10

10.1 Fähigkeiten und Fertigkeiten

10.1.1 Elementare Fertigkeiten

- Festigung, Sicherung und Erweiterung der elementaren Fertigkeiten des Hörens, Sprechens und Schreibens
- Systematischer Überblick über die phonetischen Symbole der internationalen Lautschrift für das Englische zur Überprüfung und Erschließung der Aussprache
- Wahrnehmen nicht-muttersprachlicher kontinentaler Varianten des Englischen (z.B. afrikanisches, indisches, pakistanisches sowie südostasiatisches Englisch)

10.1.2 Mündliche Kommunikation

10.1.2.1 Teilnahme an Gesprächen

- An Gesprächen über Themen des Jahrgangs 10 (**10.2.1**) hörend und sprechend teilnehmen
- In erweiterten Alltagssituationen eine Dialogrolle übernehmen, die die Vorgabe präzisiert, modifiziert oder erweitert
- An Erörterungen aktueller Streitfragen argumentativ teilnehmen
- Absichten von Äußerungen erkennen bzw. in eigenen Äußerungen zum Ausdruck bringen:
 - Gefühle, Empfindungen und die eigene Meinung äußern: z.B. Zuneigung, Hoffnung ausdrücken; die eigene Handlungs- und Verhaltensweise begründen; Zweifel äußern, argumentieren
 - andere veranlassen, etwas zu tun oder zu lassen: z.B. auf die Konsequenzen einer strittigen Handlung hinweisen, jemanden zu etwas überreden bzw. von etwas überzeugen
 - über etwas sprechen: z.B. komplexere Sachverhalte erklären; bei der sprachlichen Darstellung von Sachverhalten begründende, erklärende und kommentierende Passagen zu erweiterten Satzgefügen verbinden

10.1.2.2 Mündliches Darlegen und Vortragen

- Sich zu Themen des Jahrgangs 10 (**10.2.1**) zusammenhängend mündlich äußern
- Längere eigene sprachliche Äußerungen bilden (z.B. eigene Erfahrungen mitteilen, vorhandenes Wissen weitergeben; umfangreichere Fragen - z.B. von Mitschülern - frei beantworten)
- Texte gestaltend vortragen (unter besonderer Berücksichtigung der für die beabsichtigte Wirkung erforderlichen und eingesetzten Stilmittel)

10.1.3 Produktion schriftlicher Texte

10.1.3.1 Gebrauchsformen

- Schriftlich Informationen beschaffen (z.B. eine schriftliche Anfrage verfassen)
- Unterweisende Texte verfassen (z.B. eine Gebrauchsanweisung schreiben)
- Einen Leserbrief schreiben
- Persönliche Texte verfassen (z.B. Tagebucheinträge schreiben)

10.1.3.2 Darstellungsformen

- Eine Inhaltsangabe (*summary*) schreiben (Einleitung mit Angabe von Titel, Autor und *setting*; auf das Wesentliche reduzierte Darstellung des Inhalts im Hauptteil; besprechende Tempora: *present tense*, für Vorzeitigkeit *present perfect*; keine (in)direkte Rede, keine Zitate, keine Bilder u.dgl.; ggf. Stellungnahme im Schlussteil)
- Berichtende, erzählende, beschreibende und argumentative Texte zu Themen der Jahrgangsstufe 10 verfassen (Die konkreten Einzelthemen können unmittelbar an den Unterricht anknüpfen oder aus dem eigenen Erfahrungs-, Wissens- oder Interessenbereich der Schülerinnen und Schüler stammen)
- Eigene Gestaltungsversuche unternehmen (z.B. den Schluss für eine *open-ended story* schreiben, ein Textgeschehen aus einer anderen Perspektive darstellen, einen Text aus einer bestimmten Textsorte in eine andere umschreiben (z.B. Dialog ↔ Erzählung, Bericht ↔ Erzählung))

10.1.4 Umgang mit Texten

10.1.4.1 Hörverstehen

- Sachorientierte Hörtexte zu Themen der Jahrgangsstufe 10 (**10.2.1**), die in natürlichem Sprechtempo und ggf. vor realistischem Geräuschhintergrund gesprochen werden und zum Teil neue sprachliche Mittel enthalten, im wesentlichen verstehen, ihnen die Hauptinformation entnehmen und sie zusammengefasst wiedergeben sowie ggf. Präzisierungs- und Anschlussfragen stellen (z.B. Gesprächsbeiträge, Nachrichten, Beschreibungen, Berichte, Interviews, Reportagen)
- Unterhaltende Hörtexte verstehen, den Wendepunkt einer Geschichte erkennen, Pointen erfassen, gestalterische Elemente und deren Funktion erkennen
- englischsprachige Songs bzw. Hits hören, angesprochene Themen aufgreifen, hervorgerufene Empfindungen und ggf. Vermutungen zur Aussage mitteilen

10.1.4.2 Leseverstehen

- Schriftliche Texte der Lehrwerke zu Themen der Jahrgangsstufe 10 (**10.2.1**) mit differenzierterer Struktur und komplexerem Inhalt in den wesentlichen Punkten erfassen, die Grundaussage in Stichworten notieren und kommentierende Anmerkungen machen (z.B. erzählende, beschreibende, berichtende Texte - auch Beiträge in Jugendmagazinen -, journalistische und politische Texte, Sachtexte)
- Gebrauchstexte inhaltlich erschließen (z.B. Gebrauchsanweisungen, Fahrpläne, Tabellen, Statistiken, Anzeigen, Werbetexte, Schilder)
- Lektüre einfacher literarischer Texte aus dem Lehrwerk, adaptiert oder im Original sowie weiterer fiktionaler Texte vorwiegend unterhaltender Art (z.B. "Fabeln", *short stories*, Erzählungen, Abenteuer-geschichten, Kriminalgeschichten, *science fiction* von Autoren wie Isaac Asimov, Art Buchwald, Roald Dahl, Daniel Defoe, Charles Dickens, Arthur Conan Doyle, Daphne du Maurier, Ian Fleming, Graham Greene, Ernest Hemingway, Patricia Highsmith, Aldous Huxley, D. H. Lawrence, John le Carré, Somerset Maugham, J. K. Rowling, William Saroyan, Robert Louis Stevenson, James Thurber, Sue Townsend, Mark Twain, H. G. Wells; literarische Kurzformen: *jokes*, *anecdotes*, *limericks*, *cartoons*; Gedichte und Lieder, Songtexte)

10.1.4.3 Texte erarbeiten und auswerten

- Erwartungshaltungen in bezug auf einen Text entwickeln (einen Text anhand der Überschrift und durch Rückgriff auf Vorwissen thematisch eingrenzen; textsortenspezifische Merkmale und sprachliche Formeln eines Textes erkennen und zu seiner Einordnung heranziehen)
- Durch Suchen nach Schlüsselbegriffen und Strukturwörtern die inhaltliche Gliederung und den formalen Aufbau eines Textes erkennen
- Durch kursorisches Lesen den Sinnzusammenhang eines Textes erkennen
- In narrativen Texten die Handlungsstruktur erkennen, die handelnden Personen charakterisieren, ihre Einstellungen und Motive deuten und ihre Handlungsweisen beurteilen
- Für die Aussage wesentliche sprachliche Mittel und Gestaltungsmerkmale erfassen (zur Texterschließung und Verständnissicherung schwierige Textpassagen ggf. ins Deutsche übersetzen)
- Die Kernaussagen eines Textes herausfiltern, das im Text dargestellte Hauptproblem erkennen
- Den Inhalt eines Textes zusammengefasst wiedergeben, bei narrativen Texten in erzählenden und in besprechenden Tempora
- In argumentativen Texten Belegstellen für konkurrierende oder gegensätzliche Standpunkte, Ansichten, Einstellungen oder Wertungen finden, sammeln, ordnen und unterschiedlich kennzeichnen
- Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit einem argumentativen Text unter Abwägung der dort vortragenen Thesen und Antithesen eine eigene Stellungnahme zusammenhängend formulieren
- Einen Text bei vorgegebenen Suchkriterien gezielt unter der jeweiligen Fragestellung untersuchen und die gefundene Information zusammenstellen

Fakultativ:

- Ansatzweise Beziehungen zwischen Textaussage und Absicht des Autors aufzeigen

10.1.5 Lern- und Arbeitstechniken

- Sicherer Umgang mit einem zweisprachigen Wörterbuch (einschließlich der passiven Beherrschung der Lautschrift und der Kenntnis der wesentlichen Abkürzungen und Zeichen)
- Einführung in die Arbeit mit einem einsprachigen Wörterbuch
- Erschließung der Bedeutung und der Wortart unbekannter Wörter aus ihrer Struktur sowie aus dem Kontext (setzt u.a. Kenntnis der produktiven Wortbildungselemente voraus, vgl. **10.2.3**)
- Verwenden multimedialer Lernmittel auf CD-ROM zur Übung und Festigung von Aussprache, Wortschatz, Strukturen und Formen sowie zur Schulung des Hör- und des Leseverstehens
- Techniken der Gewinnung, Darstellung, Wiederauffindung und Weitergabe von Informationen (z.B. Stichwortverzeichnisse, Glossare, Register, Handbücher, Lexika, Enzyklopädien (ggf. auch Bibliographien), CD-ROMs, WWW, Suchmaschinen benutzen; Stichpunkte sammeln, ordnen, gruppieren, Beziehungen herstellen, Sachverhalte und Zusammenhänge in Diagrammen und Skizzen zusammengefasst darstellen; Karteien, Ordner, Ringbücher, Festplattenverzeichnisse und -ordner anlegen)
- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken und Lernstrategien nutzen
- Im Ansatz ausgebildete Fähigkeit, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

10.2 Kenntnisse und Einsichten**10.2.1 Themen**

(Neben Lehrwerkstexten und Zusatzmaterialien bieten sich aktuelle Texte - in authentischer oder auch adaptierter Form - aus Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk- oder Fernsehsendungen und aus dem Internet (World Wide Web, Usenet) als Quellen für die Arbeit im Unterricht an.)

- Zwischenmenschliche Beziehungen (Freundschaft, Liebe, Konflikte)
- Jugendprobleme (Probleme des Erwachsenwerdens, Generationenkonflikt, Suchtgefährdung)
- Politische und soziale Verhältnisse im Vereinigten Königreich und in den USA (Regierungs- und Staatsform, politische Parteien und Institutionen; Individualismus und Gemeinnutz; Freiheit und Eigenverantwortung; Einblick in die Lebensweise der Bevölkerung)
- Leben in einer Demokratie (Freiheit, Offenheit, Verletzbarkeit, Stärke)
- Bedeutende geschichtliche Daten und Persönlichkeiten des Vereinigten Königreichs und der USA
- Exemplarische Erarbeitung ausgewählter Aspekte eines Landes mit Englisch als assoziierter oder sekundärer Amtssprache (z.B. Indien, Nigeria, Südafrika)

Fakultativ:

- Herkunft und Zusammensetzung des englischen Wortschatzes (Einblick in die Heterogenität und Dissoziation des englischen Wortschatzes und die daraus folgenden Auswirkungen hinsichtlich der Beherrschung dieser Sprache)
- Zukunftsperspektiven und Visionen
- Chancen und Risiken des wissenschaftlichen Fortschritts

10.2.2 Wortschatz

- Ca. 350 neue Wörter einschließlich idiomatischer Wendungen von Bedeutung, Gebrauch, Aussprache und Rechtschreibung her beherrschen (Die Auswahl richtet sich nach den Bedürfnissen der mündlichen und der schriftlichen Kommunikation, der Arbeit mit Texten sowie der sprachlichen Bewältigung der Themen der Jahrgangsstufe 10 (**10.2.1**))
- Weitere Fachbegriffe zur Bezeichnung grammatischer Einheiten (vgl. hierzu **10.2.3**)
- Englischsprachiges Fachvokabular zur Textbehandlung (vgl. hierzu **10.1.4**)

10.2.3 Strukturen und Formen

- Zusammengesetzte Sätze
 - Indirekte Rede mit einleitendem Verb im *simple past*:
Aufforderungen, Verbote
 - Satzgefüge mit *whenever, once*
 - Nicht-notwendige Relativsätze
 - Relativsätze, die sich auf einen ganzen Satz beziehen
- Das Verb
 - Gerundium mit eigenem Sinnsobjekt (*Do you prefer Harold/Harold's/him/his staying with you for a few days?*)
- Das Substantiv
 - Substantive, die nur im Singular verwendet werden (z.B. *this advice, little evidence, further information, little progress, much damage, new furniture, my knowledge*)
 - Substantive mit Plural-s, die singularisch gebraucht werden (*politics, the USA*)
 - Substantive ohne Plural-Endung, die nur im Plural verwendet werden (*people, cattle, police*)
 - Substantive, die nur mit Plural-Endung vorkommen und nur im Plural verwendet werden (*clothes, stairs, wages*)
 - Paarwörter (*glasses, trousers, shorts, pyjamas, scissors, binoculars, pliers*)
- Das Adjektiv
 - Adjektive nach Verben des Scheinens/Seins, der Sinneswahrnehmung und des Werdens (*seem, appear (interested); feel, taste, smell, sound, look (good); become (popular), get (angry), grow (old), turn (red), go (crazy)*); mit best. Artikel als Substantiv (*the rich, the poor, the blind*)
- Das Adverb
 - Satzadverbien (*obviously, unfortunately, surely*)
- Das Relativpronomen
 - Satzbezügliches Relativpronomen (*which*)
 - what* im Sinne von *that which*
- Zahlwörter und Mengenangaben in Namen und bei Substantiven mit singularischer Bedeutung (*Henry VIII, World War Two, the Second World War, a piece of information, a bit of evidence*)

- Konjunktionen (*whenever, once*)
- Präpositionen als lexikalische Einheiten
- Wortbildung
 - Präfigierung zur Bildung von Antonymen
 - Suffigierung zur Bildung von Substantiven
 - Präfigierung und Suffigierung zur Bildung von Verben
 - Bildung von Substantiven mit Gerundien

<p>Querverweise:</p> <p>Deutsch 10.1; 10.2; 10.3 Katholische Religion 10.1, 10.2 Musik 10.1, 10.2 Sozialkunde 10.4</p>	<p>Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):</p> <p>Erziehung zur Gleichberechtigung Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 10

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Englisch sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 10 werden die nachstehend aufgeführten Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt sowie die dort angegebenen Kenntnisse und Einsichten vermittelt. Hierbei wird im Englischunterricht der Realschule besonderer Wert darauf gelegt, dass diese im konkreten Sprachgebrauch ganzheitlich beherrscht, genutzt und angewandt werden.

1. Fähigkeiten und Fertigkeiten

1.1 Mündliche Kommunikation und Produktion schriftlicher Texte

- Fähigkeit, eigene englische Äußerungen unter Berücksichtigung der Normen der Aussprache, der Intonation, der Rechtschreibung und der Grammatik sowie der Idiomatik zu gestalten
- Fähigkeit, in Alltagssituationen eigene Mitteilungs- und Informationsbedürfnisse auf englisch zu verwirklichen und auf von Partnern in englischer Sprache geäußerte Absichten, Wünsche und Fragen situationsadäquat und adressatengerecht einzugehen
- Fähigkeit, an Gesprächen über im Lehrplan genannte Themen darlegend, fragend, argumentierend, begründend, erklärend und kommentierend teilzunehmen
- Fähigkeit, eigene schriftliche Texte zu im Lehrplan genannten Themen in berichtender, erzählender, beschreibender oder argumentativer Form zu verfassen sowie vorgegebene Texte mittleren Schwierigkeitsgrades umzuschreiben bzw. in Form von Inhaltsangaben zusammenzufassen

1.2 Umgang mit Texten

- Fähigkeit, mündliche und schriftliche Texte mittleren Schwierigkeitsgrades zu im Lehrplan genannten Themen aus dem Interessen- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten, inhaltlich zu erschließen und in ihrem Sinnzusammenhang zu verstehen sowie dieses Verständnis zu belegen
- Fähigkeit, die Aussage bzw. den Inhalt von Texten auf den Punkt zu bringen, in verschiedener Form wiederzugeben, zu umschreiben, zu gliedern, zu untersuchen und zu bearbeiten

Fakultativ:

- Fähigkeit, die mögliche Unterschiedlichkeit von Textaussage und Absicht des Verfassers zu erkennen und ansatzweise darzustellen

1.3 Lern- und Arbeitstechniken

- Techniken des Wortschatzerwerbs und der Wortschatzerweiterung
- Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie einer Schulgrammatik
- Erschließung der Bedeutung und der Wortart unbekannter Wörter aus ihrer Struktur und aus dem Kontext
- Darstellung lexikalischer, struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge in Tabellen, Diagrammen und schematischen Übersichten
- Festhalten wesentlicher Grundgedanken von gehörten oder gelesenen Vorgaben durch Notieren von Stichworten
- Sammeln, Gliedern, Sichten und Ordnen von Stichpunkten für die inhaltliche Vorbereitung eigener fremdsprachlicher Gestaltungsvorhaben
- Verwenden multimedialer Lernmittel auf CD-ROM zur Übung und Festigung von Aussprache, Wortschatz, Strukturen und Formen sowie zur Schulung des Hör- und des Leseverstehens
- Techniken der Nutzung englischsprachiger Quellen (Lexika, Enzyklopädien, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, CD-ROMs, World Wide Web, UseNet, Suchmaschinen wie Yahoo, AltaVista, Infoseek) zur Gewinnung, Aufbereitung, Darstellung, Wiederauffindung, Präsentation und Weitergabe von Informationen
- Fähigkeit, persönlich erfolgreiche Lernbedingungen und Lernweisen wahrzunehmen und zur Entwicklung und Optimierung eigener Lerntechniken und Lernstrategien nutzen
- Im Ansatz ausgebildete Fähigkeit, Strategien zur Fehlervermeidung zu entwickeln
- Fähigkeit, das eigene fremdsprachliche Können selbst einzuschätzen und daraus Konsequenzen für die Optimierung des weiteren Fremdsprachenlernprozesses zu ziehen (z.B. auch durch Anwendung des *European Language Portfolio*)

2. Kenntnisse und Einsichten

2.1 Themen

- Themen zu typischen Situationen des Alltagslebens, die dem Orientieren und Zurechtfinden in der Alltagskultur englischsprachiger Länder (vor allem des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika) dienen
- Unterhaltende, unterrichtende und zu Auseinandersetzung und Stellungnahme herausfordernde Themen
 - aus dem Erfahrungs- und Interessenbereich der Heranwachsenden
 - aus der Landeskunde englischsprachiger Länder unter besonderer Berücksichtigung des Vereinigten Königreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika
 - aus der Literatur (vorwiegend der sogenannten Einfachen Formen)

2.2 Wortschatz

- Ca. 3000 lexikalische Einheiten zur sprachlichen Bewältigung der Themen

2.3 Strukturen und Formen

- Sätze mit kopulativem *be*, *have got* und Vollverben als bejahte und als verneinte Aussage, Frage (Entscheidungsfrage, Objektsfrage, Adverbialfrage, Subjektsfrage), Antwort (Lang- und Kurzform) und Aufforderung
- *word order* im Englischen (kontrastiv zur Satzgliedstellung im Deutschen)
- Relativsätze (notwendige, nicht-notwendige; *contact clauses*; mit Präposition)
- Bedingungssätze (alle drei Typen)
- Indirekte Rede (mit Veränderung der Personal- und der Possessivpronomen, der Adverbien des Ortes und der Zeit sowie der Tempora bei reedeinleitenden Verben im *simple past*)
- Infinitiv-, Partizipial- und Gerundialkonstruktionen in der Funktion von Satzgliedern und Gliedteilen
- Tempora des Verbs (kontrastiv innerhalb des englischen Tempussystems und im Vergleich zum Deutschen)
- Aktiv und Passiv (einschließlich des persönlichen Passivs)
- Modalverben und Ersatzformen
- Pronomen (Demonstrativ-, Personal-, Possessiv-, Reflexiv-, Reziprok- und Relativpronomen)
- Adjektive und Adverbien (Form, Funktion und Stellung im Satz; Steigerung)
- Substantive (ohne Artikel, mit (un)bestimmtem Artikel; numerusspezifische Besonderheiten)
- Wortbildung (produktive Präfixe und Suffixe)
- Zahlwörter und Mengenangaben
- Konjunktionen
- Präpositionen